

# Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 54.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 12. April 1906.

Nummer 26.

## Dratloses Telephon zwischen Neu-Braunfels und Bracken.

„Tingelingeling! — Hallo, Bracken!“  
„Hallo!“  
„Ist das Bracken?“  
„Ja! Was gibt es?“  
„Hier ist die Neu-Braunfels Zeitung; die wollte Bracken und dessen Umgegend nur darauf aufmerksam machen, daß am Sonntag, den 15. April, bei Fred Heitkamp ein großer Osterball stattfindet, wobei das Tanzen frei ist, und zu welchem Jedermann freundlichst eingeladen ist. Es wird schön werden, und Alles sollte hingehen. Good bye!“  
„Hurrah, da geh'n wir alle hin!“  
Good bye!“

## Frühlingsfest-Notizen.

10. April 1906.  
Die Arbeit an den hauptsächlichsten Wagen u. s. w. macht rasche Fortschritte; Jedermann ist beschäftigt.  
Die japanische Gruppe verspricht sehr hübsch zu werden und wird eine Hauptattraktion bilden.  
Fünfzehn Wagen sind so gut wie fertig.  
Die Eisenbahnen haben ermäßigte Fahrpreise und Spezialzüge bewilligt und einen sehr bequemen Fahrplan festgesetzt.  
Freunde in entfernten Gegenden interessieren sich sehr für unsern Carneval.  
Wenigstens fünfzehn Automobilpartien werden am Carnevalstag erwartet.  
Bürger bemühen sich, daß Neu-Braunfels am Carnevalstag am allerbesten aussieht. M.

## Correspondenz.

Valley, Tex., 9. April 1906.  
Am Sonntag, den 8. d. M., nach langem Krankenlager ist die Frau H. S. Dasebeck im Alter von 64 Jahren. Sie wurde am Montag, den 9. April, auf ihrer Farm unter großer Beteiligung zur Ruhe bestattet. Ihr Gatte, Herrmann S. Dasebeck, ging ihr im Tode voraus in 1902. Die Verstorbene wird von einer großen Familie betrauert. Unser herzlichste Beileid!

## Correspondenz aus Magwell.

Unser kleines Sättchen fängt an und macht gute Fortschritte. Herr C. T. Schawe hat sein Backstein-Gebäude, 36 bei 105 Fuß, beinahe vollendet; sein ganzes Store-Gebäude umfaßt einen Raum von 66 bei 105 Fuß. Herr S. Hartmann beschäftigt ebenfalls seinen Store zu vergrößern. Auch der Bau eines Opernhauses ist besprochen worden, und wird nicht mehr lange auf sich warten lassen.  
Am 28. April hat Caldwell County eine Wahl, ob ein extra Schul-Superintendent gewählt werden soll oder nicht. Bis jetzt hat der County-Richter dieses Amt mit verwaltet, und bekam \$400.00 dafür. Ein neuer Schulsuperintendent würde \$1000.00 bekommen, welche Summe den Schullindern entzogen werden würde. Obwohl viele noch nicht wissen, ist es der Hauptzweck der Commissioners und von Judge Gambrell's Segnern, ihm diese \$400.00 noch zu entziehen, da sie wissen, daß er das Amt für den Gehalt, der noch bleibt, nicht wieder nehmen kann, und ihn so los zu werden; einem neuen Judge würden sie den Gehalt wieder erhöhen. Judge Gambrell ist ihnen schon lange ein Dorn im Auge, da er ihnen zu gut auf die Finger schaut, und sein Amt unparteiisch verwaltet. Also stimmt Alle ge-

gen die Wahl eines Schul-Superintendenten.

Eine Antwort auf Herrn Walter's Erwiderung finde ich überflüssig; da Herr Walter kein Farmer ist. Kennen Sie denn das Sprichwort nicht: „Schuster, bleib bei deinem Leisten?“  
D. Richter.

## Vom Bohemian John.

Schönthal, am 8. April 1906.  
Jetzt will ich wieder etwas von mir hören lassen, sonst denken vielleicht die Leser, die Grippe hätte mich ganz und gar futsch gemacht. Aber so eine böhmische Natur, wie die meine, kann ziemlich viel ertragen, und wenn man, wie ich, dann auch immer eine gute Gegenmedizin hat, so hat es nicht viel Gefahr. Ich trank nämlich jedesmal, wenn ich so einen Grippe-Anfall bekam, bei Freund Hans Herbst, der jetzt in San Antonio für die Durstigen sorgt, einen guten Schnaps; dann nahm ich einen Whiskey und wenn das noch nicht half, noch einen warmen Toddy; und dann war ich wieder mucho bueno. Das ist das beste Rezept gegen Grippe.

Viel Neues weiß ich nicht. Ich war in letzter Zeit immer in San Antonio, und habe mir bei meinem Aufenthalt dort sehr viele neue Freunde erworben, darunter Barfcommissär H. Steingrubler, den tüchtigen Nachfolger des unvergesslichen Ludwig Mahnde. Herr Steingrubler war schon unter Herrn Mahnde acht Jahre lang in den städtischen Parks thätig und ist deshalb seinem Posten vollständig gewachsen. Er ist ein Gentleman vom Kopfe bis zum Fuße.

Dann lerne ich Herrn Ed. Braden, den Schriftführer des städtischen Gerichtes kennen, der in San Antonio in hoher Achtung steht.  
Wie ich bei meinem längeren Aufenthalt in San Antonio ausfand, halten die Deutschen dort gut zusammen. Es that mir deshalb wirklich leid, von der schönen Alamo-Stadt scheiden zu müssen. Ich glaube ich lasse mich dort zum Bürgermeister wählen, und dann kann ich länger bleiben.

Zeitungsgeschäfte habe ich für die letzte Zeit nicht viele zu verzeichnen. Ich verkaufte die Tante an Herrn M. Dreyfus, der ein flottgebendes Landgeschäft betreibt. Zufällig traf ich Freund Dillmann an Herrn M. Dreyfus, der sich letztes Jahr eine wunderschöne Farm von mehreren hundert Aclern in der Nähe von San Antonio gekauft hat und mir sagte, er würde dieselbe unter keinen Umständen wieder verkaufen, denn es gefiele ihm dort oben zu gut. Es ist überhaupt eine wunderschöne Gegend dort. Das Land ist im Verhältnis zu den in Comal und Guadalupe County vorherrschenden Preisen sehr billig. Wasser bekommt man überall, stellenweise in geringer Tiefe. Ich habe selber Lust, mich diesen Herbst dort oben anzukaufen. Es wohnen jetzt schon viele Deutsche, und zwar meist aus der Umgegend von Neu-Braunfels dort. Schwager Adolph Weibacher, nebst Söhnen und Schwiegerjohn Geora Stroede, hat ganz in der Nähe des St. Louis College einen sehr schönen Complex Land gekauft. Freund August Haag hat

eine der schönsten Ranches in Bexar County gekauft. 952 Aclern, mit einer guten Brunnen und Gebäude, für \$7000. Herr Ed. Uecker, ein Schwager unseres jetzigen County Clerks F. Tausch, wohnt auf derselben Ranch, und bekommt von jetzt an einen Besuch von der Tante jede Woche. Herr Uecker hat ebenfalls einen sehr schönen Platz dort oben, und wenn nicht alle Zeichen trügen, so werde ich nächstes Jahr anstatt Schönthal Delotes schreiben, denn es gefällt mir dort oben zu gut.

Am 1. April spielte ich in Selma wieder im Stat-Turnier mit, hatte aber schauderhaftes Pech. Ich meine, beim Statspiel. Das Zeitungsgeschäft ging nämlich brillant; denn erstens verkaufte ich denn in der ganzen Umgegend beliebten Geschäftsmanne Chas. Luz die Tante, und als dieses Herr Clemens Kruse sah, sagte er mir: „John, ich will die Tante auch.“ Herr Kruse hat nämlich in Selma einen Fleischladen eröffnet und besitzt alles Nötige für ein derartiges up-to-date Geschäft. Die Farmer der Umgegend können zu jeder Tageszeit Fleisch dort bekommen. Als Herr Otto Kneupper einen Preis gewann, meinte er: „John, ich bezahle die Tante im Voraus.“ Herr H. Friesenhahn freute sich so über mein famoses Statspiel, daß er ebenfalls für die Tante bleib. Wer mal etliche angenehme Stunden verleben will, der gehe zum H. Friesenhahn. Herr Theodor Friesenhahn freute sich so über seinen neuen Stammhalter, der am 8. März ankam, daß er die Tante über ein Jahr im Voraus bezahlte; und ich glaube, ich hätte mit Herrn Wm. Steubing, der den ersten Preis bekam, nicht getauscht.

Kürzlich bekam ich auch einen sehr schönen Brief von Freund H. Klaus von San Antonio. Wenn ich jeden Tag einen solchen Brief bekomme, so könnte ich es überhaupt nicht mehr aushalten. Also nur immer drauf los!  
Daß wir dieses Jahr ein dummes Frühjahr haben, brauche ich wohl nicht zu berichten. Immer keinen Regen, und ein Nordlüftchen nach dem andern. Wenn es nicht sehr bald regnet, ist die Hafer- und Weizenerte futsch. Corn und andere Sachen wachsen auch nicht, denn es ist zu kalt. Die Pflückerente ist schon futsch. Die meiste Cotton ist schon gepflant; ob wir aber dieses Jahr welche ernten, ist eine Frage der Zeit, denn alle Anzeichen deuten auf ein so trockenes Jahr hin. Aber die alten Propheten sind todt, und die neuen gelten nichts mehr. Drum abwarten!

Ich hatte kürzlich die Ehre, Dankschreiben für Ernst Wolfshohl, H. Weg und Frau Elise Hanhammer zu schreiben. Herr Ernst Wolfshohl ist bei Herrn Fritz Heitkamp am Bauen. Im Bracken ist nämlich ein großer Ruhm im Gange. Ich wäre diese Woche nach Blanco City, Kendallia und Umgegend gefahren, aber als ich die neu eingerichtete Tanzhalle des Herrn Fritz Heitkamp sah, wo das Tanzen am Ostermontag frei ist, da wurde mein Entschluß geändert, und ich würde um keinen Preis diesen Ball veräumen; denn es verspricht, etwas Großartiges zu werden, wobei Keiner aus der ganzen Umgegend fehlen sollte, und am allerwenigsten der Bohemian John.

Was nützt das Essen, wenn der Magen die Speise nicht verdaut? Nichts; es schadet nur und verursacht Husten, Blähungen usw. Ist der Magen schwach, so wird es Kolik Dyspepsia Cure das, was man ist, verbauen und den Magen in Ordnung bringen. B. C. Voelcker.

## Eingefandt.

Jetzt kommt sie bald, die große Wahl. Es rappelt bereits schon überall; Selbst öfters durchgefallene Kandidaten beginnen zu dichten und zu rathen. Obgleich sie bekamen immer eine kleine Stimmenzahl, so wurden sie immer dreister bei jeder Wahl. Versuchen jedoch bei jeder Gelegenheit Hervorzuheben ihren Adel und Gelehrsamkeit.  
Doch für den Adelstitel in Texas hier kauft ihr euch nicht einmal ein Gläschen Bier. Selbst mit eurer Weisheit und hohem Rang bliebet ihr in keinem Amte Jahre lang.  
Denn unsere ganze jüngere Generation kennt euren grobartigen Kuddelmuddel schon.  
Ein alter Bürger von Comal County hier rathet euch, kehrt vor eurer eigenen Thür und bleibt bei eurer Frau zu Haus und haltet euren Schnabel aus anderen Leuten ihren Angelegenheiten heraus.  
Texas.

## Kein Mensch kann helfen.

Zu dieser Ueberzeugung waren sie gekommen. Sie hatten das Beste versucht, jedoch vergebens. Dieser Versuch konnte allerdings nicht dazu beitragen, die Herzen derjenigen freudig zu stimmen, welche am Krankenbette standen. Herr Frank Postot von 943 Fairfield Ave. Chicago Ill., erzählt die folgende bemerkenswerthe Geschichte über die beiden seiner Mutter und ihre endliche Wiederherstellung durch ein einfaches Hausmittel. Er sagt:  
„Meine Mutter befand sich in seiner entsetzlichen Lage. Ihr Leiden ist ein ganz eigener Art zu sein. Die Aerzte bezeichneten es mit verschiedenen Namen, aber sie litt sehr an Schmerzen im Magen. Wir hatten drei verschiedene Aerzte, aber die konnten ihr nicht helfen. Manchmal wurden die Schmerzen so unerträglich, daß wir sicherlich glaubten ihr Ende sei gekommen. Die Aerzte erklärten zuletzt, daß kein Mensch mehr helfen könnte und daß auch nicht die geringste Hoffnung vorhanden sei. Nachdem alles Andere selbsteingeschlagen hatte, beschloßen wir den Alpenkräuter-Blutbeber, von welchem wir schon soviel gehört hatten, zu versuchen. Ich verschaffte mir ein wenig von diesem Mittel und gab es regelmäßig nach Vorschrift. Schon in kurzer Zeit bemerkten wir gute Erfolge. Sie gebrauchte das Mittel weiter und innerhalb eines Monats war unsere liebe Mutter soviel besser geworden, daß sie aufstehen konnte. Später wurde sie ganz gesund und befindet sich noch heute so. Das Leiden ist niemals zurückgekehrt. Wir sind recht dankbar dafür, was der Alpenkräuter-Blutbeber für uns gethan hat.“  
Wenn nichts mehr hilft, versucht Jerni's Alpenkräuter-Blutbeber. Aber warum so lange warten? Die erste Flasche wird auch den größten Zweifel überwinden, daß er außerordentlich erfolgreich ist bei der Behandlung von constitutionellen und Blutkrankheiten. Ihr könnt ihn nicht wie andere Medicinen bei Apothekern kaufen. Er wird den Leuten direkt durch Korralagenten verkauft von den Fabrikanten Dr. Peter Fahney & Sons Co., 112-118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

## Correspondenz.

Am 8. April starb im Hause ihrer Tochter Frau Sebastian Amrein in San Antonio, im Alter von 67 Jahren 10 Monaten und 16 Tagen Frau Marianna Hagenbeck, geb. Rittmann. Geboren war sie am 23. Mai 1838 in Niederrhein, Oberelb. (damals französisches Gebiet) als Tochter von Johann Rittmann und Maria, geb. Marth. Als sie etwa 7 Jahre alt war, wanderten ihre Eltern mit der Castroviller Colonie ein, und ließen sich zuerst bei D'Hans und später in

der Nähe des jetzigen Scherz nieder. Seit 40 Jahren wohnte die Verstorbene auf Hagenbecks Farm bei Cibolo. Am 8. September 1856 verheiratete sie sich mit Hermann Josef Hagenbeck, der ihr vor 5 1/2 Jahren im Tode voranging. Aus der Ehe entsprossen zwölf Kinder, wovon noch sieben am Leben sind. Die Verstorbene erkrankte im Februar. Um ihren Heimgang trauern drei Brüder (Johann, Georg und Xavier Rittmann) und zwei Schwestern (Frau Maria Elisabeth Scherz und Frau Maria Kaeterley, in Missouri wohnhaft), folgende sieben Kinder: Frau Anna Pfannstiel, Frau Hermine Knobel, Frau Auguste Koenig, Carl Hagenbeck, Frau Helene Amrein und Heinrich Hagenbeck; gegen 50 Enkelkinder und einige Urenkel, sowie zahlreiche sonstige Verwandte, Freunde und Bekannte. Seit Jahren hatte sie ihrem jüngsten Sohne noch die Wirthschaft besorgt. Am 9. April nachmittags wurde sie unter sehr großer Theilnahme an der Seite ihres Mannes auf ihrer Farm am Ufer des Cibolo bestattet. Im Hause und am Grabe redete Pastor C. Knifer Worte des Trostes und der Hoffnung.

Rur ein gründlicher Digestant hilft für Indigestion. Kolik Dyspepsia Cure verdaut was man isst und giebt dem Magen Ruhe, so daß er wieder kräftig werden kann. Einige Dosen Kolik Dyspepsia Cure nach den Mahlzeiten bringen bald wieder alles in Ordnung. Zu haben bei B. C. Voelcker.

## Eingefandt.

## Vom Carneval.

Vor dem diesjährigen Carneval möchte ich etwas über die unsinnige Bewegung des Carnevalzuges bis in die äußersten Straßen anferer Stadt schreiben. Was hat es eigentlich für einen Zweck, wenn wir eine Straßenparade abhalten, die selbe mag heißen wie sie will, daß sie sich bis in die unterste Comalstraße oder durch eine andere ebenfalls ferngelegene Straße mäßig bewegt, anstatt sich länger um die Parkanlagen auf der Plaza zu bewegen und zuweilen stillzustehen? Gewiß gar keinen, denn die meisten Leute befinden sich zu dieser Zeit im Mittelpunkt unserer Stadt; oder sollen die Grillenfänger, die sich vielleicht in einer dieser äußeren Straßen befinden, und die es der Mühe nicht werth halten, nach der Plaza zu kommen, auf diese Art und Weise der Parade ansichtig werden, ohne das Haus verlassen zu haben? Auf der Plaza, um den Parkanlagen sollte jedem Besucher länger Gelegenheit gegeben werden, als bisher, die Wagen und was sonst noch im Zuge zu sehen ist, zu bewundern, ehe sich die Parade auflöst. Ich habe es jedes Jahr beobachtet können, daß mehr Zeit in den äußersten Straßen vergebend wurde, als die Parade auf der Plaza in Anspruch nahm. Die Parade sollte sich eher eine Stunde länger auf der Plaza aufhalten und bewegen, ehe sich dieselbe in Wohlgefallen auflöst. Jede Straßenparade sollte von der oberen San Antoniostraße aus, bei Pfeuffer, Hellmann & Co. rechts in die Castelestraße einbiegen und dann links in die Kirchenstraße, und von hier links in die Seguinstraße nach der Plaza zu, wo sich gewöhnlich immer die größte Menschenmenge einfindet, wenn wir derartige Feste feiern.

## Correspondenz.

Am 8. April starb im Hause ihrer Tochter Frau Sebastian Amrein in San Antonio, im Alter von 67 Jahren 10 Monaten und 16 Tagen Frau Marianna Hagenbeck, geb. Rittmann. Geboren war sie am 23. Mai 1838 in Niederrhein, Oberelb. (damals französisches Gebiet) als Tochter von Johann Rittmann und Maria, geb. Marth. Als sie etwa 7 Jahre alt war, wanderten ihre Eltern mit der Castroviller Colonie ein, und ließen sich zuerst bei D'Hans und später in

## Nich. Walter.

Der folternde Schmerz von Hüftweh liegt tief und verursacht große Pein, aber St. Jakob's Del bringt durch und mit seiner Wärme und beruhigendem Einfluß, befähigt derselbe den Schmerz und kurirt.

Wie wir aus der „Guero Rundschau“ ersehen, hat Staats-Schulsuperintendent N. B. Cousins nun auch in Guero eine fulminante Rede gegen den deutschen Unterricht losgelassen. Bei dem hochgebildeten Lesevorne wäre so etwas ein Ding der Unmöglichkeit gewesen. College Eichholz bringt eine treffliche Erwiderung, die wir in dieser Nummer, der Raumverhältnisse wegen, leider nicht bringen können, nächste Woche jedoch abdrucken werden. Herr Cousins machte vor dankbareres und reformbedürftigeres Feld in Texas hätte finden können, als die Schulen, in denen auch Deutsch gelernt wird. Diese haben gewöhnlich lange Schultermine, gute Schulhäuser und anständige Lehrerwohnungen. Am allereformbedürftigsten unter den Schulen in deutschen Gemeinden sind ungewisslich diejenigen, in welchen kein Deutsch unterrichtet wird.

Uns überrascht die Opposition des Herrn Cousins gegen den deutschen Unterricht überaus gar nicht. Eine solche Opposition war immer und ist noch, in gewissen Kreisen die Regel. Das zeigt, wie unrichtig der Orden der Hermannsöhne durch seine Comite - Mitglieder Trenckmann, Arnold, Goeth handelte, als er den deutschen Unterricht in den hervorragenden Staatsanstalten durch Stipendien usw. förderte und, wie die Erfahrung gezeigt hat, zum gewaltigen Aufschwung brachte. Der deutsche Unterricht in den deutsch-terranischen Land- und Stadtschulen hat jetzt den mächtigen Einfluß der Staats-Universität und der terranischen Lehrereinnahmen hinter sich; und ein sprachliche, nativistische Beschränkung, wenn nicht zu sehr durch deutsches Phlegma unterstützt, kann nur noch wenig dagegen ausrichten. Hoffentlich werden die intelligenten deutschen Bürger in DeWitt County und anderswo nach diesem Angriff nun besonders darauf hinarbeiten, ihren Kindern, die ja selbstverständlich gut Englisch lernen sollen, auch den kostbaren Schatz der deutschen Sprache zu erhalten; selbst auf die Gefahr hin, daß sie von einem Staatschulsuperintendenten für minderwertige Bürger gehalten werden, weil sie, außer der englischen, noch eine Sprache lesen und schreiben können, die unserer höchsten Schulbeamten ein Buch mit sieben Siegeln ist.

Hat man je Witz Hazel-Salbe gekauft, die nicht befriedigte so, war der Name „E. C. DeWitt & Co.“ gewiß nicht auf der Schachtel. DeWitt's Witz Hazel-Salbe befriedigt nicht bei Brandwunden, Geschwüren, gezerrungen Händen usw. und giebt fast sofortige Linderung bei blühenden, blutenden, juckenden und vorstehenden Hämorrhoiden. Zu haben bei B. C. Voelcker.

In Weyererville wurde am Sonntag eine Schwesterterloge des Ordens der Hermannsöhne organisiert.

Im Distriktgericht zu Lockhart wurde der Regier Franz Johnson, welcher verurteilt hatte, eine weiße Frau anzugreifen, fünfzigjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt.

## Zuselfensel-Qualen

sind nicht schlimmer als die Hämorrhoiden, die mich 10 Jahre plagten. Man empfahl mir Bucken's Arnica-Salbe; kaum eine Woche davon kurrte mich dauernd, schreibt A. S. Rapier, Augles, Ky. Gut für alle Schnitt- und sonstige Wunden und Geschwüre. 25c bei B. C. Voelcker, Apotheker.

**Aus Kindermund.**

Das „Neue Wiener Journal“ hatte für die besten Kindergeschichten und Aeußerungen jüngst ein Preis-ausschreiben erlassen. Allerlei Bücher bildeten die Prämien. Die preisgekrönten Aussprüche und einige der übrigen seien hier wieder-gegeben:

Ich war als junge Wittve Gesellschaftin bei zwei Töchtern einer Patrizierfamilie in Frankfurt am Main, in der auch noch ein dreijähriges herziges und schönes Mädchen war.

Eines Sonntags, im Begriffe mit den beiden größeren Töchtern in die Kirche zu gehen, begab ich mich, das Gebetbuch in der Hand, in das Kinderzimmer, um meinem kleinen Lieblinge Lebwohl zu sagen.

Klein Elschen: „Was hast du da für ein Buch?“

„Das ist ein Gebetbuch, in dem steht, was ich mit dem lieben Gott sprechen werde.“

„Dast du das Buch geschrieben?“

„Nein, das Buch hat ein Herr geschrieben, den ich nicht kenne!“

Klein Else, höchst erstaunt:

„Ja, wie hat denn ein fremder Herr wissen können, was du heute dem lieben Gott sagen sollst?“

Ich bin nun schon nahezu 60 Jahre alt, aber heute habe ich die Lehre noch nicht vergessen, die mir, vor 30 Jahren der Kindermund gab.

Frau Emma Goos, Professorsgattin.

Wir standen in der ersten Woche des Schuljahres. Ich hatte wieder meine Lieblingsklasse, die erste, und einer der Knirpse attachirte sich mir besonders. Er wartete am Wege auf mich und erzählte mir von seinen kleinen Angelegenheiten. Hier ein Dialog:

„Herr Lehrer, i hab' mir schon alles g'merkt, was S' in die Schul' g'sagt hab'n.“

„Das ist recht von dir.“

„Ja, i hab' mir alles g'merkt: Daß man'n Lehrer grüß'n muas ... aber der Romberger Knal von der vierten Klaf' hat Jhna heut' net grüas't.“

Nun war mir und allen meinen Kollegen der angeführte Romberger Knal eine wohlbekannte Persönlichkeit, aber nicht wegen seines Fleißes und seiner Artigkeit. Eine absichtliche Verweigerung des Grusses war dem wohl zuzutrauen. Trotzdem nahm ich ihn vor dem Kinde in Schutz und sagte:

„Er wiro mich wohl nicht gesehen haben.“

„D ja, g'lehn hat er Jhna schon, aber grüas't hat er Jhna net.“ Und mit vor Entrüstung gesteigerter Stimme setzte er hinzu: „Morg'n grüas't i sein' Lehrer a net.“

Kamillo Braun.

Unser kleiner Willy sagte neulich zur Wäscherin, die schlechte Zähne hat:

„Warum sind denn deine Zähne so finster?“

Man hat dem dreijährigen Alfred gesagt, er solle keine Gesichter schneiden, denn davon würde er ein häßliches, faltiges Gesicht bekommen. Einmal ist er bei einer alten Dame zu Besuch; er betrachtet sie lange aufmerksam und wendet sich endlich an sie mit der Frage: „Du hast auch immer Gesichter geschnitten, nicht wahr?“

„Wer hat denn das zerbrochen?“

„Frage mich nicht, Mama, denn ich will nicht sagen, daß ich es war, und lügen will ich auch nicht.“

„Papa, was fehlt denn eigentlich der Mama?“

„Mein Kind, sie hat Kopfweh, Fieber, Kataract ...“

Der Kleine schlägt die Hände zusammen: — „Mein Gott, nur eine Frau, und so viele Krankheiten!“

Der Kleine sieht vom Fenster aus Militär vorbeimarschieren. Als die Cavallerie sichtbar wird, fragt er: „Nicht wahr, die sind jetzt aus einer anderen Schachtel?“

Die Kleine Lisi, die von der Mutter etwas streng behandelt, von der Großmutter aber verzärtelt

wird, erklärt: „Mama möchte ich nicht werden, aber Großmama!“ W.

**Rheumatische Schmerzen gelindert.**

Die schnelle Linderung, die durch den Gebrauch von Chamberlain's Pain Balm bei rheumatischen Schmerzerkrankungen erzielt wird, hat tausende von Leidenden überrascht und erfreut. Diese Salbe ermöglicht Ruhe und Schlaf. Viele sind durch den Gebrauch derselben permanent von Rheumatismus kurirt worden. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

**Eingefandt.**

**Einheimische Industrie und Fabriken.**

Burgheude, April 1906.

Das Einzige und Nothwendigste, was unserm großen Staate und speziell dem Süden noch fehlt, sind Woll- und Baumwollfabriken. Derselbe, einer der größten in der Union, kann sich wirklich rühmen, gerade die zu diesem Zwecke erforderlichen Hilfsmittel zu besitzen. Selten findet man eine Stadt in unserem Staate, welche nicht in der unmittelbaren Nähe eines Flusses liegt, an dessen Gestaden man nicht die Spindeln und Webstühle durch Wasser oder Dampf in Bewegung setzen könnte. Fabriken könnten hier gerade so gut etabliert werden, wie in anderen Staaten oder Ländern, und unsere Wolle und Baumwolle dürften nicht erst eine Reise in's Ausland machen, um dort verarbeitet zu werden. Wenn Groß-Britannien, nachdem es den doppelten Transport bezahlt hat, dennoch einen großen Gewinn aufzuweisen im Stande ist, so ist dies ein klarer Beweis, daß Fabriken sich hier gerade so gut, und noch besser bezahlen, wie anderswo, da wir unsere Producte ziehen.

Nehmen wir zum Beispiel an, in unserm Staate existirten 6 solcher Fabriken, jede derselben beschäfftigte circa 100 Arbeiter, wovon jeder 6 Dollars wöchentlich verdient, so ergäbe sich schon allein die runde Summe von 600 Dollars, welche eine einzige dieser Fabriken unter denselben wöchentlich ausbezahlt, und unsere „Moneten“ würden anstatt aus-, einwandern, während der Staat in sehr kurzer Zeit sich einer unabhängigen Prosperität zu erfreuen haben dürfte, und unsere Kinder würden nach überstandener Schulzeit dort eine lohnende und dauernde Beschäftigung finden, welches ihren Eltern eine große Stütze sein würde. Dieses so an die Arbeiter wöchentlich ausbezahlte Geld würde wieder in demselben Orte durch den Unterhalt der betreffenden Familien verausgabt werden, und Friede, Glückseligkeit und Frohsinn würde dem starren Hinbrüten über die häuslichen Sorgen der armen Stadtbewohner ein rapides Ende machen.

Einigkeit macht stark. Wenn unsere südlichen Baumwollpflanzer sich vereinigen, und nicht mehr Baumwolle pflanzen würden, wie zum Welt-Verbrauch nötig, so könnte er immer gute Preise für sein Product erzielen und dies wäre ein Leichtes, indem jeder Staat sich durch seine Delegation zu einer südlichen Farmer-Alliance-Convention vertreten läßt, worin gemeinsame Beschlüsse gefaßt werden sollten, die zum Vortheil und Wohle der Baumwolle produicirenden Staaten gereichen. Aller Anfang ist schwer, doch, ist er erst einmal gemacht, so dürfte es nicht lange dauern, ein dauerndes starkes Fundament zum Wohle aller zu legen, und wir könnten dem Norden und anderen Ländern zeigen, daß unser so schwer mit Mühe und Arbeit verbundenes Product, wie Baumwolle, nicht so leicht für einen Spottpreis zu haben ist, woraus dieselben einen solchen enormen Nutzen beziehen. Hoffe man das Beste — das Schlechte kommt von selbst. Selbsthilfe ist die beste, und je eher wir Schritte zur Organisirung des „Südlischen Baumwoll-Farmer-Vereins“ ergreifen, desto besser für uns Südländer. Wacht auf und öffne die Augen nach langem Nip van Winkle-Schlaf, thut Schritte nach der oben angedeuteten Richtung, und ihr werdet sehen, daß die Zeit kommen wird und muß, daß der südlische Farmer mit Lust und Liebe Baumwolle pflanzt, weil er weiß, daß sein

Schweiß beim Cottonpflücken in der Juli- und August-Hitze nicht umsonst verloren geht. Jedem intelligenten Farmer sollte dieses Projekt einleuchten und jeder sollte es mit Freuden begreifen und zu unterstützen versuchen, denn nur dadurch, daß alle Farmer im Süden sich daran betheiligen, kann ein günstiges Resultat erzielt werden. Der Farmer ist der Nerv des Marktes, des Handels und des Wandels, nur darf er auch nicht ungedechte Forderungen an seine Consumenten stellen, sondern er muß denken: „Leben und Leben lassen.“ Dadurch wird auf Seiten der Consumenten sowohl wie der Farmers ein harmonisches Einverständnis herrschen, und dem ewigen Schwanken des Producten-Preises ein Ziel gesetzt sein, mit dem alle zufrieden sein können.

Emil Merk.

**Rheumatismus macht das Leben zur Last.**

Ein glückliches Heim ist das theuerste Besitzthum im Bereich der Sterblichen, aber man kann keine Bequemlichkeiten nicht genießen, wenn man von Rheumatismus geplagt wird. Treten Sie in Ihre Haus ein, so entledigen Sie sich Ihrer Geschäftsjorgen und Sie können auch von Ihren rheumatischen Schmerzen befreit werden, wenn Sie Chamberlain's Pain Balm gebrauchen. Einmaliger Gebrauch verschafft Erleichterung und der stetige Gebrauch während einer kurzen Zeit bringt permanente Heilung. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

**Schiffer-Latein.**

Vor Algeciras unterhielten sich Matrosen von verschiedenen Geschwadern über große Leistungen in der männlichen Kunst des Schwimmens. Ein Levantiner wollte wie Leander und Lord Byron von Sestos nach Abydos geschwommen sein, ein Gasconner von Calais nach Dover und ein Spanier von Cadix nach den Azoren.

„Alles, was wir gehört haben,“ antwortete darauf ein Portugiese namens Salomon Pereira, „ist nichts gegen eine Sache, die ich nicht gethan habe, aber mit angehen. Wir fuhrten von Havre nach New York, als außerhalb der Wale ein Mensch entdeckt wurde, der sich als blinder Passagier eingeschlichen hatte. Nun, das Schiff war unter Dampf, der Lootse ausgelegt — was war also zu machen, als den Kerl in Eisen zu legen und mitzunehmen? Aber was thut der Kerl selber? Er springt über Bord und schwimmt davon, immer vor dem Dampf her, bis er unseren Augen entzweinet. Als wir in New York ankamen, steht derselbe Mann mit einer Cigarette im Munde auf dem

Bier und sagt höhnisch: „Na, Ihr wartet mir doch zu langsam!“

Tableau — bis ein Yankee vom amerikanischen Geschwader dem Portugiesen auf die Schulter klopfte und sagt: „Das freut mich aber, Kamerad, daß Sie mir die Geschichte bekräftigen. Mir hat noch Niemand glauben wollen, daß ich so schnell über den atlantischen Ocean geschwommen bin.“

**Gegen schwache Verdauung.**

Keine Medizin kann Nahrung erzeugen, aber Chamberlain's Magen- und Lebertafelchen werden Ihnen helfen, dieselbe zu verdauen. Es ist nicht die Quantität von Nahrung die man nimmt, die dem System Kraft und Stärke verleiht, sondern das, was man verdaut und assimilirt. Wenn Sie mit einer schwachen Verdauung geplagt sind, diese Tafelchen werden Ihnen helfen. Tausenden hat ihr Gebrauch gut gethan. Sie kosten nur einen viertel Dollar. Zum Verkauf bei H. V. Schumann.

**Theilung.**

Der Baron soll ja ein reiches, aber häßliches Mädchen heirathen. „Allerdings. Die schönere Hälfte gehört seinen Gläubigern!“

**Du auch?**

Juckende Leiden scheinen jetzt epidemisch zu sein. Leidest du auch? Dann probire Hunt's Cure. Wird positiv garantirt, irgend ein juckendes Leiden zu kuriren. Hilft's nicht, so kostet's nichts.

**Die Hauptsorge.**

Braut (am Tage vor der Hochzeit): „Lange darf unsere Hochzeitsreise nicht währen, Rudolf, sonst wird mein Reisekleid unmodern!“

**Frei an Rheumatismus Kranke!**

Wenn Ihr mit Rheumatismus oder Gicht behaftet seid, dann schickt sofort Euren Namen ein und Ihr werdet frei ein Probe-Paket „Gloria Lonic“ und außerdem das mit vielen Abbildungen besetzte sorgfältig ausgestattete Buch über Rheumatismus und Gicht gänzlich frei zugelandt erhalten. In diesem Buch werdet Ihr Alles über Euren Zustand finden. Noch niemals ist ein Mittel entdeckt worden, von dem so viel Gutes gesagt worden, als von „Gloria Lonic“ und wer dasselbe mit Beharrlichkeit gebraucht, wird sich sicherlich seines Rheumatismus dadurch entledigen. Bedenkt, das dieses Mittel Tausende heilt, darunter Hunderte, welche an Krücken gingen und Andere, welche von den besten Aerzten als unheilbar erklärt worden waren. Dies ist keine leere Behauptung, sondern eine That- sache, die von ehemaligen Leidenden aus allen Theilen des Landes durch freiwillige Zeugnisse erhärtet wird. Patienten, die das hohe Alter von 80 Jahren und darüber erreicht haben, hat „Gloria Lonic“ die Gesundheit wieder verschafft.

Hochbetagte Frauen, die kein Gied rühren konnten, die gefüttert werden mußten, können sich selbst helfen, sie wissen nicht, wie sie ihren Jubel darüber ausdrücken sollen. Dies Mittel heilt fürsich einen Herrn, der über 80 Jahre gelitten und dem fünf Aerzte nicht helfen konnten. Schreibt sofort. Adressirt:

JOHN A. SMITH, Dept. 15, 306-308 Broadway, Milwaukee, Wis.



**TEXAS HAL.**

Was ist er, wo stammt er her, und warum ist er eines der besten Pferde in Texas? Diese Fragen sind leicht zu beantworten, wenn ein Pferd einen geselligen Pedigree hat. Texas Hal wurde von Tennessee nach Texas geschickt. Sein Vater ist Bay Tom. Sein Großvater ist Tom Hal. Dieses ist ohne Zweifel das beste Pferd in Tennessee. Er ist der Gründer der Hal-Familie, ist der Vater von Hal Pointer (2:04). Dieses bedeutet, daß Hal Pointer eine Meile in 2 Minuten und 4 Sekunden in Paß gehen konnte. Tom Hal ist auch der Vater von Brown Hal (2:12 1/2). Dieser ist der Vater von Star Pointer (1:59). Dieses war das schnellste Pferd der ganzen Welt während 6 Jahren, bis endlich nach schwerem Kampf sein Record von Dan Patch übertroffen wurde. Sein Record steht heute noch als der zweitschnellste der Welt. Also, Tom Hal ist Großvater von Texas Hal, Hal Pointer ist sein Onkel, Star Pointer ist sein Cousin; und ein Pferd aus solchem Blute ist schwer zu übertreffen, und es sind nur wenige solche in Texas. Um nähere Auskunft wende man sich an

Wm. Karbach jr., Eigentümer von Texas Hal. Gegenüber von Magdorff's Halle. Saison \$12.00.

**9 gegen 1**

Die Statistik zeigt, daß die Wahrscheinlichkeit, daß man an Hals- oder Lungenkrankheit stirbt, wie 9 gegen 1 ist. Berliert deshalb keine Zeit, sondern kurirt Eure Leiden mit

**DR. KING'S NEW DISCOVERY**

für Schwindsucht, Husten und Erkältungen.

Das einzige streng spezifische Lungenmittel das es gibt. Es wird positiv garantirt daß es hilft, oder das Geld wird zurückgegeben.

**Rettete den Prediaer.**

Rev. D. J. Moore schreibt: „Ich hatte Monate lang einen schrecklichen Husten, den nichts linderte, bis ich Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindsucht nahm. Dieses Mittel kurirte meinen Husten und rettete mir das Leben.“

Preis, 50c und 1.00. Probeflaschen frei.

Empfohlen, garantirt und verkauft von H. B. Richter & Co.

**Ed. Steves & Sons' Lumber Yard,**

Scherb, Texas.

(Zweiggeschäft der Lumber Yard in San Antonio.)

Halten stets an Hand alle Sorten Bauholz, Schindeln, Nägel, Zäune, Sägefräse, Eisenblech, Farbe und alle sonstigen in dieses Fach schlagende Artikel.

**Wir verkaufen billiger als irgend ein anderes Holzgeschäft.**

**HALM SALOON.**

Hermann Foll, Eigentümer.

Vollständige Einrichtung, die besten Getränke, Cigarren u.s.w., aufmerksame und reelle Bedienung.

Whiskey bei Quart und Gallone.

Gutes Restaurant in Verbindung; gute Mahlzeiten 25 Cents.

**WM. SCHMIDT,**

Händler in allen Sorten von

**Farmergeräthschäften.**

Der „NEW CASADAY SULKY PLOW“, Garantirt der beste im Markt.

Studebaker Farm und Spring Wagen, Carriages und Buggies.

WALTER A. WOOD MOWERS & RAKES.

Alle Zeitungs-herausgeber und Accidenz-Drucker sind freundlichst eingeladen, sich der

**Drucker Gegenseitigen Feuer-Versicherungsgesellschaft von Texas**

anzuschließen. Die Statuten, Aufnahme-Gesuche, Formulare für Inventar u.s.w. sind auf Gesuch vom Sekretär der Gesellschaft zu erlangen. Schreibt sofort!

A. C. Crisp, J. C. Gowerton, C. F. Lehmann, Präsident, Vice-Präsident, Schatzmeister.

Wm. L. Eichholz, Sekretär und Geschäftsführer, Cuero, Texas.

**Für Comfort and Convenience Travel by this sign**

**Seltene Rechte.**

Nichts wird von den Familien der alten Aristokratie Europas so hoch geschätzt, als die besonderen Vorrechte, welche die Träger eines berühmten Namens durch diesen genießen.

Die Granden von Spanien würden nicht um die Welt ihr Vorrecht aufgeben, ihr Haupt im Angefichte des Königs zu bedecken, obwohl dieses Recht keinen besonderen Sinn hat.

Am Hebräer stehen die Granden des spanischen Königreiches mit diesem ihrem Vorrecht nicht allein. Auch in England besitzen drei Personen das Recht, vor der Königin bedeckten Hauptes zu erscheinen.

Einer derselben ist Lord Ringfall, der erste Baron von Irland, der zweite Lord Forester und der Dritte, der jeweilige Rektor des Dreifaltigkeit-Collegiums zu Cambridge.

Sie läßt bei Audienzen den Hut vor der Königin, und setzen ihn sofort wieder auf.

Ein anderes Vorrecht besitzt in England das Haus der Lords Antiquar. Die Diener dieses Hauses dürfen nämlich die Livree der Königin von England tragen, ein Vorrecht, das sie dem Umstande verdanken, daß ein Vorfahre der Antiquar — die gleichzeitig das Haupt der irischen Familie O'Brien sind — zu Gunsten König Heinrich's des Achten auf seine Herrscherrechte über das südländliche Irland verzichtet hat.

Ein ganz absonderliches Vorrecht genießt auch der spanische Herzog von Hivar. Am heiligen Dreikönigstage wird nämlich dem jeweiligen Herzoge von Hivar unter großem militärischem Pomp einer der Anzüge überbracht, welche der König in den letzten zwölf Monaten getragen hat.

Vor Hunderten von Jahren hatte nämlich einer der Könige von Kastilien während einer Jagd auf den Jagdgründen von Alvaedo verweilt. An die Thür einer ähnlichen Hütte anklopfend, bat der König um Aufnahme vor Wind und Wetter und um Herberge für die Nacht.

Der Mann, der den König nicht kannte, gab diesem seine eigenen trocknen Kleider, sein eigenes Bett und sein letztes Stück Brod.

Am nächsten Morgen fragte der König, was er zu zahlen habe. Verlegt entgegnete der arme Holzfaller: „Du bist nicht werth, ein Spanier zu sein, wenn Du glaubst, ein Gasthauer lasse sich seine Gastfreundschaft zahlen.“

Diese Antwort behagte dem Könige so gut, daß er den Mann an den Hof zog, ihn zum Grafen von Alvaedo und späterhin zum Herzog von Hivar machte. Alle Jahre oder erhielt er außerdem als Andenken an die Kleider, die er dem Könige gegeben, das beste Gewand, das der König im letzten Jahre getragen.

Wie gesagt, besteht er Brauch noch heute, und der gegenwärtige Herzog von Hivar würde nicht wenig empört sein, wollte man ihm den Anzug des Königs vorenthalten.

Ein besonderes Vorrecht genießen in Spanien die Männer von Espinosa. Sie haben nämlich das Recht, einzeln und allein über den Schulummer des Königs zu wachen.

Alle Abende um Punkt 12 Uhr werden die Thore des königlichen Palastes in Madrid von einem in pelzverbrämten Mantel gehüllten Wächter geschlossen, der einen Speiß, eine große Laterne und einen mächtigen Wund Schlüssel trägt.

Eine ganze Anzahl von Dienern, Offizieren und Wachen geben dem Manne das Geleite. Von Thoreschlüssel an nun, bis um sechs Uhr früh, beziehen die „Monteros de Espinosa“ die Wache. Jeder der selben ist ein pensionierter Lieutenant oder Hauptmann der spanischen Armee, und während je zwei in dem Vorzimmer des königlichen Schlafgemaches, an ihre Stellebarden gelehnt, Wache stehen, durchschreiten die anderen als Patrouillen, zwei zu zwei, kein Wort sprechend, unerschrocken die langen, von ihren Schritten widerhallenden Corridore des Palacio Real.

Einem ganz eigenthümlichen Vorfall verdanken die Häupter der

fürstlichen Familie Colonna und Orsini ihr Vorrecht, bei allen festlichen Gelegenheiten zur Rechten und Linken des päpstlichen Thrones zu stehen, ein Vorrecht, dem dieselben auch ihren Titel „Assistenti della Santa Sede“ verdanken, und den sie in so hohem Anwerthe halten, daß der gegenwärtige Fürst von Colonna, der in besten Beziehungen zu dem Quirinale stand und vom König Humbert und der Königin Margherita vielfach mit Gunst überhäuft wurde, gerne diese seine Beziehungen opferte, um nur ja nicht seines Privilegs beim päpstlichen Stuhle verlustig zu gehen.

Dieses Privileg wurde vom Papst Sixtus V. geschaffen und durch einen Zweikampf veranlaßt, den ein Fürst Orsini mit dem Fürsten Colonna vor den Augen des Papstes auszufechten sich anschickte.

„Seit langem lagen die beide fürstlichen Männer schon in Felde mit einander, und der Grimm kam in seiner ganzen Gewalt zum Ausbruch, als Fürst Orsini bei einem Osterempfang des Papstes eine ihm geltende, geringfügige Bewegung des Fürsten Colonna zu sehen glaubte.“

In wilder Wuth zückte Orsini sein Schwert und drang auf Colonna ein. Dieser zog ebenfalls es und es entspann sich ein regelrechter Zweikampf, zumal keiner der Höligen, die über den Vorfall erstarrt waren, es wagte, die beiden Gegner zu trennen.

Rur der Papst selber zeigte sich der Situation gewachsen. Mit donnernder Stimme befahl er den Beiden, die Waffen zu senken.

„Und Du kommst hierher und Du dahin“ wies er sie an und wie die Kinder, der der Vater bestraft, so ließ er den einen rechts, und den anderen links von seinem Throne stehen, Beide beschämt, daß sie sich zu der That hatten hinreißeln lassen.

Nach Vollendung der Feierlichkeit aber tief der Papst die beiden Heißsporne zu sich. Väterlich redete er in sie ein, von ihrem Hader zu lassen, damit sie aber und Niemand vergesse, wozu sie sich hinreißeln lassen und welchen Vergehens sie sich schuldig gemacht, ordnet der Papst an, daß die Orsini's und die Colonna's, und zwar die Häupter der beiden Häuser, stets „bis zum Ende der Welt“ an der Rechten und an der Linken seines Thrones Platz nehmen sollten.

Die Strafe von einst wurde so zu einer Ehre von jetzt, um die sich, wie gesagt, kein Colonna und kein Orsini bringen ließe.

Eines ganz besonderen Privilegs erfreut sich in England die Familie Walborough. Dieses Privileg hängt mit dem Besitze Menheims zusammen, des fürstlichen Schlosses, das die Krone von England dem berühmten Sieger von Hochstädt geschenkt hat. Das Schloß ist nämlich nur solange Eigenthum der Herzöge von Marlborough, als der jeweilige Herzog dem König oder

der Königin von England den Jahrestage der Schlacht — am 13. August — ein kleines Fähnlein zum Geschenk macht.

Sobald die Fahne vergessen wird, fällt das Schloß an die Krone zurück.

Und noch ein seltsames Vorrecht läßt sich vom englischen Hofe erzählen.

Die Dudleys haben nämlich am Krönungstage eines neuen Königs von England das Recht und die Pflicht, während des Krönungsmahles in den Festsaal, in vollem Harnisch von zwei Herolden gefolgt, zu reiten.

Hier zieht sich der edle Graf Dudley den Handschuh ab und wirft ihn zur Erde, jeden herausfordernd, „der an der Rechtmäßigkeit des neuen Herrschers zu zweifeln wage.“ Selbstverständlich ließ es sich der damalige Graf Dudley auch bei der Thronbesteigung der Königin Victoria nicht nehmen, sein Recht auszuüben, ebenso wenig wie der jetzige Graf Dudley es sich nehmen ließ, bei der Thronbesteigung des Prinzen von Wales seiner Pflicht nachzukommen.

**Garantirt von B. E. Voelcker.** Einfache Methode, Katarrh zu kurieren, mit Hyomei, ohne Einnehmen.

Es ist die höchste Thorheit, den Magen mit Medicinen anzufüllen, um Katarrh zu kurieren. Dieser kann nicht kurirt werden, ohne daß die Katarrhkeime in Nase, Hals und Lunge erst beseitigt sind.

Der lindernde Hyomei — Dunst heilt die schmerzende und entzündete Schleimhaut der Luftwege in Nase, Hals und Lunge, tödtet die Katarrhkeime und befreit das System von jeder Spur von Katarrh.

Die vollständige Hyomei-Ausstattung besteht aus einem Hartgummi-Inhalator, der im Portemonnaie oder in der Westentasche getragen werden kann, einer Tropfvorrichtung und einer Flasche Hyomei, und kostet nur \$1, während weitere Flaschen für 50 Cents zu haben sind.

B. E. Voelcker garantirt positiv eine Heilung, wenn Hyomei den einfachen Vorschriften auf dem Packet gemäß gebraucht wird, oder er giebt das Geld zurück. Das zeigt, welches Vertrauen er in die Wirksamkeit von Hyomei setzt.

**Neues Wort.** „Gnäd'ger Herr, kaufen Sie doch der gnäd'gen Frau den Pelz — sie ohnmachtet bereits!“

**Schlau.** Freundin (zur Professorsgattin): „Warum machst Du denn Deinem Mann einen Knoten ins Taschentuch?“ Professorsgattin: „O, ganz einfach! Wenn er ihn dann findet und kann absolut nicht darauf kommen, was er zu bedeuten hat, rede ich ihm ein, er habe versprochen, mir ein neues Kleid zu kaufen, und er kauft mir eins.“

**Ist der Mond bewohnt?** Es ist erwiesen, daß der Mond eine Atmosphäre hat, wodurch Leben möglich ist. Menschen aber wird es dort wohl nicht geben, denn es hier auf dieser Erde schon zu limm genug geht; besonders denjenigen, die nicht wissen, daß Electric Bitters Kopfweh, Biliosität, Malaria, Wechselfieber, Gelbsucht, Dyspepsie, Schwindelanfälle, Leberträgheit, Nierenbeschwerden und allgemeine und weibliche Schwäche kurirt. Unerreicht als stärkendes und appetitgebendes Mittel für Schwache und besonders für alte Personen. Sichert gesunden Schlaf. Unter voller Garantie bei B. E. Voelcker, Apotheker.

Preis nur 50c.

Ein Kanisler-Farmer hat schon \$22,000 ausgegeben, um einen \$1500 Schadenersatzprozess gegen eine Eisenbahn zu gewinnen, und noch immer schwebt der Prozess. Das Vorkommniß ist lehrreich. Einmal, da es einen erfreulichen Rückblick auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Kanisler-Farmers gestattet, und dann des weniger erfreulichen Anschauungsunterrichts wegen, den es von der Hüßlosigkeit der Bürger dem Eisenbahnmonopol gegenüber giebt. Wenn eine Frachttatenvorlage irgend welchen Wandel schaffen soll, so muß sie so abgefaßt sein, daß die endlose Verschleppung der Prozesse nicht möglich ist.

Zwischen den Russen und den Chinesen in der Mandchurie sind Heiberieen an der Tagesordnung. Die Langköpfe, welche angeblich von den Japanern aufgeschaltet werden, befehlen darauf, daß Rußland sein Versprechen betreffs Räumung der Provinz halten soll, und es heißt sogar, daß ein Ausbruch von Feindseligkeiten täglich erwartet werde. Sollte es soweit kommen, daß die Russen auch von den Chinesen durchgeklöpft werden, wie von den Japanern, so werden sie wahrscheinlich in Berlin nicht mehr die frühere Sympathie finden. Algerias hat die Berliner Rußenfreundschaft merklich abgekühlt.

Foley's „Kidney Cure“ bringt Blase und Nieren in Ordnung. Braucht sie rechtzeitig. Zu haben bei H. V. Schumann.

Der Baum, mit Frucht behangen, Braucht Stützen nicht verlangen, Der wird schon unterstützt! Das leichte Rohr im Winde Raq schau'n, wo es sie finde, Wenn es nicht Halt befiht.

**Brief an Richter Marbach.** Werther Herr: Warum, denken Sie wohl, daß Devoe reine Farbe so billig verkaufen könne wie Andere verfälschte Farbe?

Es giebt 30, 40 oder 50 verschiedene Fabrikanten, welche als erstklassig classifizirt werden können; dieselben haben ihre Gebiete, der eine ein großes, der andre ein kleines; jeder ist erstklassig in seinem Gebiet.

Von diesen 30, 40 oder 50 ist einer der beste, ein anderer der nächstbeste usw.; sie kosten aber alle das selbe, oder ungefähr das selbe — manchmal bekommt man auch eine billigere — persönliche Sache manchmal.

Warum aber, denken Sie, daß Devoe die beste so billig wie die übrigen verkaufen kann? Die Antwort ist: es kostet weniger sie zu verkaufen; mehr zu machen, weniger zu verkaufen. Der gute Ruf hilft beim Verkauf; ihre 150 Jahre helfen sie zu verkaufen. Man richte sich nach dem Namen. Achtungsvoll, F. W. Devoe & Co. Kauf & Co. verkaufen unsere Farbe.

**Acht** Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der S. & N.-Bahn, wie folgt:

Table with 2 columns: Direction (Nach Süden/Nach Norden) and Train Number/Time.

Abfahrt der Personenzüge der R. & F. Bahn von Neu-Braunfels. Nach Norden: No. 244 8:35 morgens, No. 246 10:05 abends. Nach Süden: No. 243 7:50 abends, No. 245 6:04 morgens.

**60 YEARS' EXPERIENCE PATENTS** TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS & C. Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. MUNN & Co 361 Broadway, New York

**Sour Stomach** No appetite, loss of strength, nervousness, headache, constipation, bad breath, general debility, sour risings, and catarrh of the stomach are all due to indigestion. KODOL cures indigestion. This new discovery represents the natural juices of digestion as they exist in a healthy stomach, combined with the greatest known tonic and reconstructive properties.

**KILL THE COUGH AND CURE THE LUNGS** WITH Dr. King's New Discovery FOR CONSUMPTION COUGHS and CROUPS Price 50c & \$1.00 Free Trial. B. E. VOELCKER. Foley's Kidney Cure makes kidneys and bladder right. Kodol Dyspepsia Cure Digests what you eat.

Exercirplatz-Hyperbel. Sergeant (als ein Soldat einem vorbeifahrenden Bierwagen nachschaut): „Nekrut Lehmann, ich verbitte mir nach „Stillgestanden“ alle alkoholischen Excesse!“

Unkraut bleibt Unkraut, auch wenn's einen zwölffüßigen Namen trägt. Verstehst du das Glück nicht beim Schopfe zu fassen, Dann, Freund, müßt du selber meist — Haare lassen! Soldat und Köchin. „Also gestern war Dein Soldat besonders zärtlich?“ Köchin: „Ja, ich habe sein Herz mit einer großen Portion Rührer gerührt.“

Abkühlung. Dichter: „Sehen Sie, dieses Drama ist das beste, das ich bisher schuf!“ Kritiker: „Na — lassen Sie sich dadurch nur nicht emmuthigen!“

**Die gefährliche Periode** in Leben einer Frau ist die, die unter dem Namen „Blutwechsel“ bekannt ist. WINE OF CARDUI. Alles was nicht den Leib heilt, ist schmerzhaft. Dr. J. W. Combs. Dr. L. G. Wille. F. J. Maier.

**Foley's Honey and Tar** cures colds, prevents pneumonia. Sam R. Kone, Ed. Green jr., D. J. Woodward. Kone, Woodward, Green Co. Leibfäll- u. Transportgeschäft und Leichenbestatter.

**ORINO Laxative Fruit Syrup** Pleasant to take. Orino cleanses the system, and makes sallow blotched complexions smooth and clear. Cures chronic constipation by gently stimulating the stomach, liver and bowels. Refuse substitutes. Price 50c. H. V. Schumann.

**KILL THE COUGH AND CURE THE LUNGS** WITH Dr. King's New Discovery FOR CONSUMPTION COUGHS and CROUPS Price 50c & \$1.00 Free Trial. B. E. VOELCKER. Foley's Kidney Cure makes kidneys and bladder right. Kodol Dyspepsia Cure Digests what you eat.

**L. V. Weather's M. D.** Praxis auf Krankenbett, chronische Leiden und Kinderkrankheiten beschränkt. Dr. C. V. Windwehen. Dr. A. Garwood. Dr. R. S. Beattie. Dr. J. W. Combs. Dr. L. G. Wille. F. J. Maier.

**Dr. C. V. Windwehen** Deutscher Zahnarzt. Stets zu finden im oberen Stadwerke von Streuers Gebäude. H. G. Henne, Deutscher Advokat.

**Dr. A. Garwood** Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung über Pfarrer's Straße, Ecke San Antonio und Capitol Straße. Dr. R. S. Beattie, Thierarzt.

**Dr. A. H. Noster** Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung, Seguin-Straße, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Dr. J. W. Combs, Zahnarzt.

**Dr. L. G. Wille** Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in Boiders Gebäude, eine Treppe hoch. F. J. Maier, Deutscher Advokat.

**F. J. Maier** Deutscher Advokat. New Braunfels, Texas. Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

**Neu-Braunfels'er Gegen-sittiger Unterstützungs-Verein** Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Baja California. Productives Land \$3.00 per Aker.

**Baja California** Productives Land \$3.00 per Aker. Rechtsanwält Otto Schroeder, San Diego, Cal. 862 Fourth Str.

**Foley's Honey and Tar** for children safe, sure. No opiates.

**Neu-Braunfelser Zeitung.**

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der Neu-Braunfelser Zeitung Publishing Co.

Zul. Giesecke, Geschäftsführer.

W. J. Deim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfelser Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

**Candidaten-Anzeigen.**

Wir sind beauftragt, Herrn Joseph Laur als Kandidaten für das Amt des County Commissioners für Precinct No. 4 von Comal County anzuführen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn G. W. Johnson von Hays County als Kandidaten für das Amt des Repräsentanten des 90. Legislatur-Distrikts von Texas, welcher die Counties Hays und Comal umfasst, anzugeben.

Wir sind beauftragt, Herrn Adam Seidemann von Seguin als Kandidaten für die Wiederwahl als Sheriff von Guadalupe County anzugeben. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Hugo Starke als Kandidaten für die Wiederwahl als Steuer-Assessor von Guadalupe County anzugeben. Die Kandidatur des Herrn Starke ist der Entscheidung der republikanischen County-Vorwahlen unterworfen.

**Lokales.**

Am Samstag kommt die Commissioners' Court zusammen, um von dem Ergebnis der Trustees-Wahl, welche letzten Samstag in den Landjudicial-Distrikten stattfand, offiziell Kenntnis zu nehmen.

Seit letzter Woche hat County Clerk J. Tausch Heiratsheiratscheine für die folgenden Paare ausgestellt: Severo Ramirez und Dolores Cortes.

Alex Graves und Rebecca Hardin.

Am 13. April, also am Charfreitag und am 15. April, also am Osterfest, findet in der hiesigen Deutsch-Protestantischen Kirche im Anschluß an den Morgengottesdienst die Austheilung des hl. Abendmahles statt. — In Hortontown findet am Charfreitag nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und um 3 Uhr Gottesdienst statt.

**Stadtraths-Verhandlungen.**

Mittwoch Abend, den 4. April.

Eine Petition der New Braunfels Land Company, in welcher um Erlaubnis nachgesucht wurde, die Straße von Carl Rowotny's Platz bis zur Houston-Straße zu verlängern, wurde an das Wege-Comite verwiesen.

Eine Offerte des Herrn S. Mittenberf, ein altes Pult für \$2.00 zu kaufen, wurde an das Finanz-Comite verwiesen.

Herr Orth, Vorsitzender des Wasserwerke-Comites berichtete, daß die Katy-Eisenbahn eine Wasserleitung nach ihrem Kohlenlager wünsche. Es wurde nichts beschlossen, und man schien der Meinung zu sein, daß ein solches Geschäft schriftlich abgefaßt werden sollte.

Rechnungen wurden vorgelesen und zur Zahlung angewiesen, und der Stadtrath vertagte sich, um sogleich behufs Prüfung des Wahlergebnisses vom vorhergehenden Tage wieder zusammenzutreten. Die Herren Ruebert, Koeper und Voelker wurden als Zähler ernannt. Das Ergebnis der Wahl haben wir bereits in der letzten Nummer berichtet.

Bürgermeister Hoffmann gab einen oberflächlichen Überblick über die Fortschritte der Stadt in den letzten zwei Jahren, welchem wir das Folgende entnehmen:

Bondschatuld vor zwei Jahren, \$21,800.

Jährliche Zinsen vor zwei Jahren, \$1148.00.

Bondschatuld jetzt: \$12,300.

Jährliche Zinsen jetzt: \$612.

Abnahme in den zwei Jahren: Bondschatuld, \$9500.

Zinsen, \$536.

Die Schuld für die sogenannten „alten Bonds“ wird durch die gegenwärtige Steueranleihe gedeckt, und die betreffende Steuer kann am nächsten 1. Juli abgenommen werden.

Außer einer Menge kleinerer Reparaturen wurden die folgenden größeren Reparaturen ausgeführt: Klappenbachs Berg, ungefähr \$800.

Santa Clara-Straße, ungefähr \$550.

Weg nach der Comalstadt und Union-Straße, \$125.

Die Friedrichsburger Straße ist jetzt in Arbeit.

Die Brücken erhielten neue Böden, welche ungefähr \$1600 kosteten, und einen neuen Anstrich für \$285. Die Stadt hat das Grundeigentum nebst Gebäulichkeiten der „Comal County Fair Association“ für \$1000 käuflich erworben.

Das Wasserleitungssystem ist bedeutend ausgedehnt worden. \$2400 wurden für Hauptleitungsröhren und andere schwere Gießstücke verausgabt. Zwei neue Räder für die Pumpe kosteten \$225.

Auf der Plaza wurde ein Musikpavillon gebaut, wozu die Stadt \$310 beisteuerte.

Für die Feuerwehr wurden 1200 Fuß neuer Schlauch angeschafft, wofür die Stadt \$735 bezahlte.

Das Affesment der Stadt hat den Millionenpunkt überschritten. 81 Bau-Erlaubnisse wurden in den zwei Jahren ausgestellt.

Bürgermeister Hoffmann bedankte sich hierauf in passenden Worten für die ihm während seiner Amtszeit zuteil gewordene Unterstützung, und auf Antrag des Herrn Landa wurde ihm hierauf einstimmig ein Dankschreiben erteilt für seine Dienste und für die fähige, unparteiische Art und Weise, in welcher er während seiner Amtszeit die Verhandlungen des Stadtrathes leitete.

Am Montag Abend trat der Stadtrath wieder zusammen.

Die neuwählten Stadtrathsglieder der Voelker, Orth, Henne, Landa und Blumberg wurden hierauf von Bürgermeister Zahn vereidigt.

Bürgermeister Zahn machte die neuwählten Mitglieder auf die Bestimmung des Gesetzes aufmerksam, laut welcher sie einen ausführlichen beschworenen Bericht über ihre Campaigne-Ausgaben binnen zehn Tagen nach der Wahl erstatten müssen.

Nach einer passenden Ansprache ernannte Bürgermeister Zahn hierauf die folgenden Comiteen:

Gesetz-Comite: Koeper, Ruebert, Landa.

Finanz-Comite: Landa, Ruebert, Orth.

Straßen-Comite: Voelker, Orth, Goldenbagen.

Feuer: Bernhard, Moeller, Henne.

Bau-Comite: Ruebert, Landa, Voelker.

Telegraph und Telephon: Henne, Orth, Koeper.

Wasserwerke: Orth, Bernhard, Goldenbagen, Ruebert, Moeller.

Friedhof: Goldenbagen, Henne, Blumberg.

Gesundheits-Comite: Bernhard, Koeper, Blumberg.

Post: Blumberg, Bernhard, Moeller.

Krankenhaus: Blumberg, Voelker.

Fairplatz: Moeller, Koeper, Henne.

Herr Koeper befürwortete, daß das Gesetz, demzufolge ein Stadtrathsglied außer seinem Salair kein Geld aus der städtischen Kasse ziehen soll, in Zukunft streng durchgeführt werde.

Herr Orth machte auf die Schwierigkeiten aufmerksam, welche der Durchführung dieses Gesetzes in einer kleinen Stadt entgegenstehen.

Bürgermeister Zahn sagte, daß alle Rechnungen dem Stadtrath unterbreitet werden würden und daß dieser dann entscheiden könne, ob er sie bezahlen wolle oder nicht. Hierauf Vertagung.

**Texasisches.**

Die „Houston Post“ konnte am 5. April ihren 21. Geburtstag feiern und hat sich bei dieser Gelegenheit ein neues Kleid zugelegt, das ihr recht gut steht. Die „Post“

war überhaupt immer gut gekleidet, und diesesmal hat sie sich in dieser Beziehung selbst übertrifft. Die Spalten sind breiter und die Ueberschriften deutlicher. Ueberhaupt kann die „Post“ sich vortheilhaft mit den größten Tagesblättern des Landes vergleichen lassen. Die Tendenz der Zeitungen ist, deutlicheren Druck einzuführen und denselben so zu arrangiren, daß von dem Leser eine Minimum der Anstrengung erfordert wird. Die Freunde der „Post“ werden von diesem neuesten Fortschritt mit Befriedigung Kenntnis nehmen. Der Neuigkeitendienst der „Post“ deckt nicht nur Houston und ganz Texas wie das sprichwörtliche „naße Bagentuch“, sondern erstreckt sich über die ganze Erde. Die „Post“ hat dieselben Facilitäten, wie die großen Zeitungen in unseren größten Städten. Sie hat mit der großartigen Entwicklung des Einzelstern-Staates in jeder Beziehung Schritt gehalten. — Die „Neu-Braunfelser Zeitung“ gratulirt, und wünscht ein ferneres geistliches Wachstum!

\* Resultat des jährlichen Preis-schießens in Bulverde

1. Albert Uhl.....226
2. Otto Boges.....225
3. Ed. Schlather.....225
4. Chas. Haag.....224
5. Robert Boje.....224
6. Adolph Ver.....224
7. Alf. Koch.....222
8. H. Uhl.....222
9. Chas. Uecker.....221
10. A. Günther.....220
11. Wm. Uhl.....220
12. E. Sessel.....219
13. August Uhl.....218
14. Adolph Flugrath.....218
15. Alb. Steves.....217
16. Hermann Vogel jr.....216
17. John Hillert.....215
18. August Vollmering.....215
19. Chas. Knibbe.....214
20. Hermann Haag.....214
21. Heinrich Vender.....214
22. Heinrich Schraub.....213
23. Hermann Vogel jr.....213
24. Adolph Henne.....213
25. Emil Rust.....212
26. Hugo Vogel.....211

\* Die „Nord Texas Presse“ berichtet: Die Anwälte Hermann Kannmacher's, A. W. Rowlin und Mufe & Allen haben Appellation gegen das Todesurtheil, sowie gegen die Entscheidung des Richters, der einen neuen Prozeß verweigerte, angemeldet und sind mit der Anfertigung der darauf bezüglichen Papiere beschäftigt, die in den nächsten Tagen nach dem in Austin in Sitzung befindlichen Criminal-Appellationsgericht geschickt werden. Die Anwälte hegen die feste Ueberzeugung, daß der genannte Gerichtshof das Urtheil umstoßen und ein neues Verfahren in unterer Instanz anordnen wird.

\* In Taylor wird nächstens noch eine tägliche Zeitung erscheinen. Taylor wird dann drei tägliche Zeitungen haben.

\* „Propheet“ John Alexander Dowie war am Samstag in San Antonio.

\* Die Schadenersatzklagen von Mrs. J. L. Wesley und Mrs. Malone vs. S. M. Nixon von Luling sind geschlichtet worden, indem die Wittwe Nixon's an jede der beiden Klägerinnen \$3000 ausbezahlt.

\* Das vernünftige Hustenmittel ist Kennedy's Laxative Honey and Tar. Es führt leicht ab und vertreibt die Entzündung gründlich aus dem System, löst den Schleim, bejeitigt Husten und Heiserkeit. Ein ideales Mittel für Kinder, und ebenso gut für Erwachsene. Zu haben bei B. E. Voelker.

**Election of School Trustees.**

Notice is hereby given that in compliance with an order of the Board of Trustees of the Independent School District of New Braunfels adopted at its regular meeting April 3, 1906, an election will be held on Saturday, May 5, 1906, in said independent district, at the courthouse at New Braunfels, with Rud. Richter as manager of said election, for the purpose of electing three school trustees for said independent district to succeed Messrs. F. Ruebert, F. C. Hoffmann and A. Homann. Polls will be open from 8 a. m. to 6 p. m.

Attest: JOSEPH FAUST, President.  
G. F. OHEIM, Secretary.

**Zu verkaufen.**

- 1 Surrey
- 3 Wagons mit Stahlreifen.
- 1 Familienpferd
- 1 einjelgebendes Pferd
- 1 Arbeitspferd
- 1 Reit-Cultivator
- 1 Orb-Cultivator
- 2 Eggen
- 2 Orb-Pflüge

Dr. Burdy's Tierarzneien.  
E. S. Sippel,  
Livery & Transfer Co.

**Comal National Bank.**



Das Geld, das Sie deponiren wollen wird in der Comal National Bank sicher sein. Brauchen Sie es plötzlich, so ist es ebenso erreichbar, wie in Ihrem Hause, aber viel sicherer. Wir können mit Genauigkeit auf die Namen wohlbelannter und hochangesehener Geschäftsleute hinweisen, welche unsere Kunden, Direktoren und Aktionäre sind.

**H. T. REUTERMANN.**  
Praktischer Maschinist. 28 Jahre mit der Singer Mfg. Co. reparirt alle Sorten von Nähmaschinen, Music Boxes und Phonographen. Eine Auswahl von neuen und alten Nähmaschinen an Hand, sowie Theile, Oil etc. Für Reparaturen und Theile adressire man H. T. Reutermann, 110 Casino Str., San Antonio, Tex. P. O. Box 534. Beide Telephone.

**Redakteur.**  
Ein Mann mit großer Sprachgewandtheit, heiteren Lebensanschauungen, akademischer Bildung und anerkanntem Charakter sucht Stellung als Redakteur oder Hilfsredakteur einer deutschen Zeitung. Offerten unter „No. 16“ an die Neu-Braunfelser Zeitung.

**Jacob Seidemann,**  
315 East Crockett Str., San Antonio, Texas,  
hat immer gutes Form- und Rand-Land zu verkaufen.

**Report of the Condition of the First National Bank**

at New Braunfels, in the State of Texas, at the close of business, April 6, 1906.

**RESOURCES.**

Loans and discounts	\$221,615.47
Overdrafts, secured and unsecured	34,628.59
U. S. Bonds to secure circulation	50,000.00
Bonds, securities, etc	13,500.00
Bankinghouse, Furniture and Fixtures	6,000.00
Due from National Banks (not Reserve Agents)	92,592.73
Due from State Banks and Bankers	31,295.16
Due from approved reserve agents	127,720.47
Checks and other cash items	376.55
Notes of other National Banks	1,250.00
Fractional paper currency, nickels and cents	396.98
Lawful Money Reserve in Bank, viz:	
Specie	33,085.00
Legal-tender notes	5,000.00
Redemption fund with U. S. Treasurer (5 per cent of circulation)	2,500.00
Due from U. S. Treasurer other than 5 per cent redemption fund	100.00
<b>Total</b>	<b>\$620,060.75</b>

**LIABILITIES.**

Capital stock paid in	\$100,000.00
Surplus fund	25,000.00
Undivided profits, less expenses and taxes paid	2,960.52
National Bank notes outstanding	50,000.00
Due to other National Banks	3,571.24
Due to State Banks and Bankers	2,620.89
Due to Trust Companies and Savings Banks	2,748.00
Individual deposits subject to check	432,760.10
Demand certificates of deposit	400.00
<b>Total</b>	<b>\$620,060.75</b>

State of Texas, County of Comal, ss: I, Hermann Clemens, Cashier of the above named bank, do solemnly swear that the above statement is true to the best of my knowledge and belief.

HERMANN CLEMENS, Cashier.  
Subscribed and sworn to before me this 10th day of April, 1906.  
F. HAMPE, Notary Public, Comal Co., Tex.  
Correct—Attest:

JOSEPH FAUST, LOUIS HENNE, W. CLEMENS, Directors.

**Kodol Dyspepsia Cure**  
Digests what you eat.


**Wir liefern, was wir versprechen!**

Wenn Sie sich aus unseren Mustern einen Anzug aussuchen, so garantiren wir die Dauerhaftigkeit des Zeuges und die Güte der Arbeit; und noch mehr: „Wir liefern, was wir versprechen“; sonst braucht man den Anzug nicht zu nehmen.

**Blaue Serge-Anzuege**

sind stets populär; unsere haben viele Vorzüge; sind so verschieden von den meisten blauen Serge-Anzügen. Sie sollten einen davon haben.

**C. J. Zipp & Co.**



**A. Priesmeyer Schuhe für Damen und Kinder.**

Ein solider Schuh für die Varisen.

**Shoes That Wear.**

Wir sind jetzt alleinige Agenten für die berühmten Priesmeyer-Schuhe. Wir haben dieselben schon seit mehreren Jahren eingeführt und tausende Paare davon verkauft, und wissen, wovon wir reden. Diese Schuhe sind aus Leder gemacht — ja, aus Leder durch und durch. Leute, welche gute Schuhe haben wollen, kommen immer zu uns. Wir halten alle Sorten Priesmeyer-Schuhe.

**Henne & Jolle**  
NEW BRAUNFELS TEX.



**Frei!**

Nur eine kurze Zeit. Zu einem Duzend Cabinet-Photographien für \$3.00 bekommt man frei einen Rahmen wie Abbildung, goldener Hintergrund, mit handgemaltem Verzierungen.

**F. C. Hoffmann.**

**Achtung, Züchter.**

Mein Eiselhengst, King Davis, steht den Züchtern zur Verfügung. Bedingungen: \$10 nach Geburt des Fohlens, unter Garantie. Achtungsvoll Jakob Friesenbagen.

**Achtung, Züchter!**

Mein feiner brauner junger Hengst, Traber, 1 1/2 Hand hoch, sowie mein Eiselhengst, steht den Züchtern diese Saison wieder zur Verfügung. Bedingungen \$8 nach Geburt des Fohlens. Max Zieschang, Scherp, Texas.

**Platz zu verkaufen.**

Ungefähr 160 Ader, mit guten Gebäulichkeiten, zwei Meilen südöstlich von Neu-Braunfels; bekannt als die „Andreas Dreyfus Homestead“. Preis \$8000; günstige Bedingungen. Näheres zu erfahren bei W. A. Dreyfus, Seguin, Texas.

**Land!**

Zu nähere Auskunft erteilen über alle Ländereien, die im „Texas Banner“ angezeigt sind.  
John W. Dick, Braden, Texas.

**Photographien**

in allen Größen, und zu mäßigen Preisen bei

**H. D. Klenke,**  
in seinem neuen Atelier an der Castell-Straße, gegenüber von Dr. Pfeuffer, Hellmann & Co. sowie stereoscopische Ansichten.

**Zu verkaufen.**

Meine Farm und Ranch bei Smithson's Valley, 15 Meilen nordwestlich von Neu-Braunfels, enthaltend 1712 Ader, 50 Ader in Cultur, ungefähr 60 Kömer noch urbar gemacht werden. Eingetheilt in vier Pastures, genügend Wasser in jedem Pasture. Preis \$5 per Ader.  
Louis Haag, Smithson's Valley, Tex.

25

# Notiales.

Am Freitag Abend fand eine Frühlingsfest - Versammlung im Courtshaus statt. Herr Otto Heilig wurde zum Vorsitzenden gewählt und Herr U. S. Pfeuffer zum Sekretär ernannt. Herr Muench berichtete, daß mehrere Sendungen Waaren im Norden bestellt worden und angekommen seien; und daß Zimmerleute an der Arbeit sind. Die Herren S. V. Pfeuffer und Otto Heilig gaben hierauf dem, trotz der unermüdblichen Bemühungen einzelner Komitee-Mitglieder, noch in ziemlich tiefem Winterschlaf befangenen Untermehmen eine Anspornung, welche unzweifelhaft ein gedeihliches, prächtiges Entfalten zur Folge haben wird. Schatzmeister Walter Faust berichtete, daß \$728.40 für das Fest gesammelt und \$163.61 ausgegeben worden seien. Herr Walter Faust wurde zum Zugmarschall gewählt. Auf Antrag des Herrn Muench wurde ein Komitee, bestehend aus den Herren Walter Faust, U. S. Pfeuffer und Louis Gernie jr. ernannt, um Rechnungen und Kassenbestände zu prüfen und sobald wie möglich zu berichten. Eine Menge Einzelheiten wurden eingehend besprochen, und alles deutet darauf hin, daß das diesjährige Frühlingsfest sich würdig seinen Vorgängern anreihen wird.

In der letzten Generalversammlung der „New Braunfels Land Co.“ wurden Dr. A. Garwood als Präsident, Ed. Dreif als Vice-Präsident, John F. Holm als Sekretär und Schatzmeister und J. D. Guinn als Rechtsanwalt für das laufende Jahr wiedergewählt.

Seit zwei Monaten waren Leute in Landa's Park fest an der Arbeit, um diesen mit Recht so beliebten Erholungsplatz noch schöner zu machen, als er letztes Jahr schon war. Am Ostersonntag findet die diesjährige Eröffnung statt, mit welcher, wie aus der Anzeige an anderer Stelle ersichtlich, eine freie Luftballon-Vorstellung verbunden sein wird.

Unsere geehrten Leser in Guadalupe County machen wir besonders auf die Kandidaten - Anzeige des Herrn Hugo Starke aufmerksam. Herr Starke verwaltete in den letzten zwei Jahren das verantwortliche Amt des Steuer-Affessors in seinem County, und bewirbt sich um die Wiederwahl. Ueber seine Nominierung läßt er die republikanischen Vorwahlen entscheiden. Sollte er wiedergewählt werden, so verspricht er seine Amtsführung auch fernerhin gewissenhaft und unparteiisch auszuüben.

Die Telefon-Verbindung zwischen Neu-Braunfels und Blanco City mit den Zwischenstationen Smithson's Valley, Panz's Store, Bulwerde, Anhalt, Spring Branch, Crane's Mill, Fischer's Store und Tim Sifers ist, wie uns mitgeteilt wird, aus dem Besitz der „Southwestern Telephone Company“ in den einer unabhängigen Gesellschaft, die sich „South Texas Telephone Company“ nennt, übergegangen. Die Neu - Braunfels Station befindet sich in der Apotheke des Herrn S. V. Schumann.

Diese Gesellschaft wird, wie wir hören, den Neu-Braunfels Stadt-rath um das Privilegium ersuchen, in der Stadt Leitungen errichten zu dürfen. Dabei wird geltend gemacht werden, daß die obgenannten Landstrichen im Handelsgebiete von Neu-Braunfels liegen. Haben wir zwei Telefon-Systeme in der Stadt, so wird es für die Geschäftsteleute nötig, anstatt eines, je zwei Telefone in ihren Stores zu haben und dafür zu bezahlen. Es ist daher eine Sache, bei welcher der Stadtrath sich ganz nach den Wünschen unserer Geschäftsteleute richten sollte, denn diese müssen für das Vergnügen bezahlen; und wenn die hiesigen Geschäftsteleute ein zweites Telefon-System in der Stadt wünschen, so sollten sie es dem Stadtrath per Petition oder sonstwie zu verstehen geben.

Wir machen unsere Leser besonders auf die Anzeige des großen Sängerbundes des Deutschamerikanischen Sängerbundes aufmerksam, wel-

ches am 18., 19., 20. und 21. April in San Antonio stattfindet. Die umfassendsten Vorbereitungen für die Unterhaltung der Gäste sind getroffen worden. Das Programm ist überaus reichhaltig und bietet musikalische Hochgenüsse, welche kein musikalischer Texaner veräumen sollte.

Aus Kansas City, Mo., ist uns die April-Nummer des „Southwestern Banker“ zugegangen, welche das wohlgeriffene Portrait und die nachfolgende biographische Skizze unseres Mitbürgers Herrn Arlon B. Davis enthält:

„Arlon B. Davis von Neu-Braunfels, Texas, Kassirer der Comal National Bank von Neu-Braunfels und Präsident der Blanco National Bank von Blanco, Texas, wurde am 7. Februar 1881 bei Mt. Vernon, Texas, geboren. Er genießt die Auszeichnung, der jüngste Präsident einer National-Bank im Einzelstern-Staate zu sein. Herr Davis ist jung an Jahren, aber alt an Erfahrung. Von seiner frühen Jugend an lenkte er das Schicksal seiner Familie, damit sein Vater, Hon. J. H. Davis von Sulphur Springs, einen großen Theil seiner Zeit der Politik widmen konnte. Herr Davis jr. ist ein Drucker von Profession und arbeitete in der Druckerei seines Vaters, als dieser den „Mt. Vernon Herald“, das „Greenville Banner“ und ein „Alliance Indicator“ herausgab. Er robete ein Stück Holzland und verdiente dabei genug Geld, um zwei Spezial-Kurie in der Pantwissenschaft im „Abd-Nan Christian College“ zu machen. Als Kind schon sehnte er sich danach, Pantier zu werden. Er bewarb sich bei allen Pantiers, die er kannte, um eine Stelle, und erbot sich umsonst zu arbeiten, bis er Einsicht in das Pantwesen bekommen hätte. Da sein großmütiges Anerbieten nicht angenommen wurde, gelang es ihm, einen Platz in einer Eisenwaarenhandlung in Sulphur Springs zu bekommen. Nachdem er dort 18 Monate lang erfolgreich thätig war, wurde ihm aus freien Stücken eine Clerkstelle in der „Ersten National Bank“ zu Roby, Texas, angeboten, welche er 2 1/2 Jahre lang innehatte. Er gab diese Stelle auf, um Kassirer in einer neuen Bank in Neu-Braunfels zu werden, deren Organisation angeblich so gut wie vollständig war. Seine Ueberzeugung war vollständig, als er an Ort und Stelle ankam. Anstatt einer Menge Subskribenten, welche zur Organisation bereit waren, fand er, daß nur ein einziger einsamer Mann, 20 Meilen oben im Gebirge, für Aktien in der Bank subskribiert hatte. Der vollständige Mithelfer der Promotoren der Comal National Bank von Neu - Braunfels ist ihren Bemühungen zuzuschreiben, Subscriptionen durch Correspondenz, anstatt durch persönliche Auf-forderung zu gewinnen. Herr Davis bewies bald, aus welchem Zeug er gemacht war, indem er Subscriptionen zum Betrage von \$100,000 sammelte. \$20,000 wurde von dortigen Bürgern gezeichnet, die übrigen \$80,000 hauptsächlich von Bankleuten, mit denen Herr Davis bekannt war.

Als es bekannt wurde, daß die Organisation der neuen Bank eine Gewißheit war, erklärte ein prominenter Neu - Braunfels'er Rechtsanwalt öffentlich seine Opposition gegen eine zweite Bank in Neu-Braunfels, weil der berühmte Vater des vorgeschlagenen Kassirers ein Prohibitionist ist, und weil der Kassirer den Bewohnern der Stadt fremd war. Diese mächtige Opposition verursachte eine Panik unter sozusagen allen dortigen und vielen auswärtigen Subskribenten. Männer, von denen man nie wußte, daß sie jemals vorher ihr Wort gebrochen, weigerten sich, das Geld für ihre Aktien zu bezahlen. Herr Davis wollte sein Projekt bereits aufgeben, als er zufällig seinen Freund Col. John Dowell von Austin traf, welcher gerade zur rechten Zeit Rettung brachte. Er wurde zum Präsidenten gewählt. Diese Bank kann mit Recht stolz darauf sein, daß sie die reichsten Aktionäre von irgend einer Bank ihrer Größe in Texas hat. Es

sind 37 im Ganzen, wovon 15 dortige Bürger sind.“

Wir sind erlucht worden zu bemerken, daß der Carneval nicht, wie man gerüchweise hören konnte, verschoben worden ist und daß der Umzug zu der in den Anzeigepfeilen angekündigten Zeit (Osternmontag Nachmittag, den 16. April) stattfinden wird.

Am Samstag Abend um 1/2 6 Uhr starb im hiesigen Krankenhaus nach längerem Leiden am Magenkrebs Herr Joseph Hermann im Alter von 71 Jahren. Der Verstorbene war in Breslau geboren und machte 1870 und 71 den deutsch - französischen Krieg mit. Als er aus dem Kriege zurückkehrte, waren inzwischen seine Frau und seine beiden Kinder gestorben. Später verheiratete er sich wieder und wanderte 1882 nach Texas aus, wo er sich zuerst bei Clear Spring und dann in Neu-Baden in Robertson County niederließ. Seiner zweiten Ehe entsprossen zwei Kinder, ein Knabe und ein Mädchen. In Neu-Baden starb seine Frau, und dann die Tochter. Der Sohn ging eines Tages fort und wurde nie wieder gesehen; er hatte Geld bei sich, und man vermuthet, daß er ermordet wurde. Vor ungefähr drei Jahren kam der nun gänzlich alleinlebende Verstorbene wieder nach Neu-Braunfels. Während seiner letzten Krankheit nahm sich Herr Otto Reeh seiner an und sorgte auch für das Begräbniß, welches am Sonntag auf den Comalstädter Friedhofe stattfand; Herr Pastor Mornhinweg amirte.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche beginnt jetzt die Sonntagschule um 1/2 9 Uhr und der Gottesdienst um 10 Uhr.

Der Redakteur der Neu-Braunfels'er Zeitung ist der Universitätsrat von Texas zum Danke verpflichtet für eine freundliche Einladung, der Einführung ihres neuen Präsidenten David Franklin Houston am 19. d. Mts. beizuwohnen.

Herr Gottfried Jauer ist in die Gegend von Karnes City gezogen, wo er sich einen schönen Platz gekauft hat.

Die Kaufleute haben sich geeinigt, des Frühlingsfestes wegen ihre Geschäftslokale am Ostersonntag um 12 Uhr mittags zu schließen.

Die Herren Richard Kirmse und Louis Seelak sind als neue Mitglieder in den Neu-Braunfels'er Geselligen Unterstützungsverein aufgenommen worden.

Herr W. Ulrich hat das Eigentum des Herrn Hermann Kirmse in der Akademie-Strasse gekauft und gedenkt in die Stadt zu ziehen.

Herr Chas. Marion wird nächsten Samstag in Verbindung mit der Wirtshaus des Herrn Otto Reeh eine Restauration eröffnen. Unsere Freunde können sicher sein, daß sie dort gut bewirthet werden.

Der Herrera Schützen - Verein (22 Cal.) veranstaltet am 15. April in großes Preis- und Pottschießen, zu welchem alle Schützen freundlichst eingeladen sind.

Wir machen unsere Leser in Braden und Umgegend besonders auf die Oster - Ball - Anzeige des Herrn Fred Heitkamp aufmerksam. Der Ball findet am Ostersonntag statt, bei welcher Gelegenheit auch die neue Einrichtung eingeweiht wird. Tanzen ist frei.

Wir können jedem Mann zufrieden stellen, der ein gutes preiswürdiges Fuhrwerk braucht. Kommt und überzeugt Euch bei

Wieder neu angekommen: Große Auswahl hübscher weißer Fächer, von 50 Centen bis zu den größten Nummern, sehr hübsch und preiswürdig, silberner u. wuschbarer (geflickter) Damen-Gürtel, weißer Sandsträßen und Kammes aller Arten. Aus einer neuen Sendung von Homben offerire ich zwei Nummern (für diese Woche nur) als besonders preiswürdig: Herren - Hemden, werth 75c, speciell zu 49c. - Knaben - Hemden, werth 65-75c, alle Nummern, speciell zu 49c. Auch feinere Sorten zur gefälligen Ansicht.

Für ermäßigte Preise auf Kannenfrüchte, Delikatessen, Chow-Chow, Pickles und Allem zum Stubenbad, siehe Preisliste für diesen Carnevals-Special-Verkauf. - Zu vorkommende und unbedingt reelle Bedienung Allen zugesichert. Ihrem freundlichen Besuch entgegengehend, Achtungsvoll,

Felix Klappenbach, Agent für Butterick Kleidermuster, Neu-Braunfels, Seguin Str.

Da ich Geschäfte außerhalb der Stadt habe, so wird mein Atelier am Ofter-Sonntag, sowie am Ofter-Montag nur bis 10 Uhr offen sein.

Second-Hand Buggies, Surreys, gut und sehr billig bei

Wir bezahlen 45 Cents für Schud-Corn.

Seht Euch die schönen Buggies und Surreys an bei H. Holz & Son.

Otto Reeh's Restaurant wird Samstag, den 14. April, von Chas. Marion eröffnet.

Hawkes, die besten Brillen im Lande, und die New Home Nähmaschine immer noch zu verkaufen bei Tolle & Hampe.

Cotton-Haden, Homann hat sie.

Gerade angekommen: Große Auswahl Herren - Anzüge, \$3.50, \$4.50, \$5.00, \$6.00, \$7.00, \$8.00 bis zu \$15.00 den Anzug bei Faust & Co.

Geschirre, Homann hat sie.

Frische Fische und Austern immer vorrätig in Koch's Restaurant.

Patronen, Homann hat sie.

Knaben - Anzüge von \$3.00 'rauf bei Faust & Co.

Im Handel nehmen wir Eure alte für eine neue Bagag, Surrey oder Ambulance.

Die beste Zweibeit-Mahlzeit in der Stadt bekommt man bei Charles Koch.

Dr. Peter Habney's Alpendrater Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

In Otto Reeh's Restaurant findet Ihr gute Mahlzeiten und aufmerksame Bedienung. Chas. Marion.

Wenn es ein "American Beauty" ist, ist es das rechte.

Lederwaare kostet nur sehr wenig mehr als früher. Homann hat sie.

Knaben - Anzüge von 75c 'rauf bis \$4.50 bei Faust & Co.

Cottonhaden, Sägen, Rechen, Gartenhäckel, Lawn Mowers bei Ric Holz & Son.

Striegel, Homann hat sie.

Bei Wm. Tays & Co. findet Ihr jetzt eine große Auswahl Buggies, Surreys etc. zu mäßigen Preisen.

Lucky Jim Cultivators (Aery), die besten und einfachsten.

Bürsten, Homann hat sie.

Größte Auswahl Anzüge. Preise richten sich nach Eurer Geldtasche bei Faust & Co.

Bergest Otto Reeh's Restaurant an nicht. Wer einmal da war, kommt wieder. Chas. Marion.

Die besten Getränke, frisch, bei Hermann Tolle.

Für schöne Baupläne in Neu-Braunfels wende man sich an

Garantirte Messer, Homann hat sie.

Whiskey bei Quart und Gallone bei Hermann Tolle.

Weitschen, Homann hat sie.

McCormick Oros - Maschinen und bei Faust & Co.

Einige sehr gute second hand Standard Riding Cultivators, billig bei Ric Holz & Son.

Cotton - Haden

In Otto Reeh's Restaurant findet Ihr feis das Beste, was der Markt bietet. Chas. Marion.

Wollt Ihr \$5.00 bis \$10.00 sparen an einem guten Fuhrwerk, so sprecht vor bei

Eine Revolution im Preise von Nähmaschinen: Drop Head Nähmaschinen für \$17.50, nähen geräuschlos und so gut wie irgend eine Maschine welche \$50.00 kosten mag. Wird von meinem Department Store im Preise oder Qualität übertraffen.

Einige troden, gesund gelegene Baupläne (lots) zu verkaufen, von \$100.00 an, bei R. A. Hoffmann.

Wir können jedem Mann zufrieden stellen, der ein gutes preiswürdiges Fuhrwerk braucht. Kommt und überzeugt Euch bei

Clippers, Homann hat sie.

Größe Auswahl Frühlings-Anzüge für Herren, von \$3.50 bis \$15.00 den Anzug, bei Faust & Co.

Wieder neu angekommen: Große Auswahl hübscher weißer Fächer, von 50 Centen bis zu den größten Nummern, sehr hübsch und preiswürdig, silberner u. wuschbarer (geflickter) Damen-Gürtel, weißer Sandsträßen und Kammes aller Arten. Aus einer neuen Sendung von Homben offerire ich zwei Nummern (für diese Woche nur) als besonders preiswürdig: Herren - Hemden, werth 75c, speciell zu 49c. - Knaben - Hemden, werth 65-75c, alle Nummern, speciell zu 49c. Auch feinere Sorten zur gefälligen Ansicht.

Für ermäßigte Preise auf Kannenfrüchte, Delikatessen, Chow-Chow, Pickles und Allem zum Stubenbad, siehe Preisliste für diesen Carnevals-Special-Verkauf. - Zu vorkommende und unbedingt reelle Bedienung Allen zugesichert. Ihrem freundlichen Besuch entgegengehend, Achtungsvoll,

Felix Klappenbach, Agent für Butterick Kleidermuster, Neu-Braunfels, Seguin Str.

Da ich Geschäfte außerhalb der Stadt habe, so wird mein Atelier am Ofter-Sonntag, sowie am Ofter-Montag nur bis 10 Uhr offen sein.

Second-Hand Buggies, Surreys, gut und sehr billig bei

Wir bezahlen 45 Cents für Schud-Corn.

Seht Euch die schönen Buggies und Surreys an bei H. Holz & Son.

Otto Reeh's Restaurant wird Samstag, den 14. April, von Chas. Marion eröffnet.

Hawkes, die besten Brillen im Lande, und die New Home Nähmaschine immer noch zu verkaufen bei Tolle & Hampe.

Cotton-Haden, Homann hat sie.

Gerade angekommen: Große Auswahl Herren - Anzüge, \$3.50, \$4.50, \$5.00, \$6.00, \$7.00, \$8.00 bis zu \$15.00 den Anzug bei Faust & Co.

Wieder neu angekommen: Große Auswahl hübscher weißer Fächer, von 50 Centen bis zu den größten Nummern, sehr hübsch und preiswürdig, silberner u. wuschbarer (geflickter) Damen-Gürtel, weißer Sandsträßen und Kammes aller Arten. Aus einer neuen Sendung von Homben offerire ich zwei Nummern (für diese Woche nur) als besonders preiswürdig: Herren - Hemden, werth 75c, speciell zu 49c. - Knaben - Hemden, werth 65-75c, alle Nummern, speciell zu 49c. Auch feinere Sorten zur gefälligen Ansicht.

Für ermäßigte Preise auf Kannenfrüchte, Delikatessen, Chow-Chow, Pickles und Allem zum Stubenbad, siehe Preisliste für diesen Carnevals-Special-Verkauf. - Zu vorkommende und unbedingt reelle Bedienung Allen zugesichert. Ihrem freundlichen Besuch entgegengehend, Achtungsvoll,

Felix Klappenbach, Agent für Butterick Kleidermuster, Neu-Braunfels, Seguin Str.

Da ich Geschäfte außerhalb der Stadt habe, so wird mein Atelier am Ofter-Sonntag, sowie am Ofter-Montag nur bis 10 Uhr offen sein.

Second-Hand Buggies, Surreys, gut und sehr billig bei

Wir bezahlen 45 Cents für Schud-Corn.

Seht Euch die schönen Buggies und Surreys an bei H. Holz & Son.

Otto Reeh's Restaurant wird Samstag, den 14. April, von Chas. Marion eröffnet.

Hawkes, die besten Brillen im Lande, und die New Home Nähmaschine immer noch zu verkaufen bei Tolle & Hampe.

Cotton-Haden, Homann hat sie.

Gerade angekommen: Große Auswahl Herren - Anzüge, \$3.50, \$4.50, \$5.00, \$6.00, \$7.00, \$8.00 bis zu \$15.00 den Anzug bei Faust & Co.

Geschirre, Homann hat sie.

Frische Fische und Austern immer vorrätig in Koch's Restaurant.

Patronen, Homann hat sie.

Knaben - Anzüge von \$3.00 'rauf bei Faust & Co.

Im Handel nehmen wir Eure alte für eine neue Bagag, Surrey oder Ambulance.

Die beste Zweibeit-Mahlzeit in der Stadt bekommt man bei Charles Koch.

Dr. Peter Habney's Alpendrater Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

In Otto Reeh's Restaurant findet Ihr gute Mahlzeiten und aufmerksame Bedienung. Chas. Marion.

Wenn es ein "American Beauty" ist, ist es das rechte.

Lederwaare kostet nur sehr wenig mehr als früher. Homann hat sie.

Knaben - Anzüge von 75c 'rauf bis \$4.50 bei Faust & Co.

Cottonhaden, Sägen, Rechen, Gartenhäckel, Lawn Mowers bei Ric Holz & Son.

Striegel, Homann hat sie.

Bei Wm. Tays & Co. findet Ihr jetzt eine große Auswahl Buggies, Surreys etc. zu mäßigen Preisen.

Lucky Jim Cultivators (Aery), die besten und einfachsten.

Bürsten, Homann hat sie.

Größe Auswahl Frühlings-Anzüge für Herren, von \$3.50 bis \$15.00 den Anzug, bei Faust & Co.

## Landa's Park

Ostersonntag, den 15. April.

### Freie Luftballon-Vorstellung.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

### Brillen! - Brillen!

Wir verkaufen nur die bekannten HAWKES'S Brillen.



Besser, brilliant, perfekt und berühmt. Diese Brillen werden nie „gepöbeln“. Alle garantirt, bei

## TOLLE & HAMPE.

Scheibenschießen. Am 10. April erhalte ich eine Sendung 22 Caliber Rifles mit 25 Joll. Lauf und Shot Gun Butt, extra für mich von der wohlbelannten Firma Hopkins & Allen hergestellt. Dieses sind die ersten, welche die Fabrik seit ihrem Feuer herstellte, und durch Uebereinkommen mit der Firma werde ich der Einzige in Comal County sein, welcher sie von der Fabrik direkt beziehen und zu mäßigem Preise verkaufen kann. Also nur beim Homann.

Cultivators bei Faust & Co.

Die J. & G. N. - Bahn hat für den Frühlings-Carneval, die Blumenparade und das Staats-Sängerfest, welche in den Tagen vom 16. bis zum 21. April in San Antonio stattfinden, besonders niedrige Ertragsraten festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt jeder Ticket-Agent. 522



STYLE 439  
Made by Kalamazoo Corset Co.  
Also Sole Makers of American Beauty Corsets.

Amerikanische Schönheit.  
Der passendste Name für das obige Corset. Bei

## Faust & Co.

Cement - Blöcke!  
Cement - Blöcke!  
Leute, die zu bauen gedenken, sollten sich an die Comal Earthware Co. wenden und die Preise der Cement-Blöcke bekommen.

### Warnung!

Fischen und Jagen auf dem alten Freisiedel Platz ohne meine Erlaubniß ist verboten. Zuwiderhandelnde werde ich gerichtlich belangen. Ernst Albers. 247

### Zu verkaufen:

20 ausgezeichnete Baupläne in der Castell-Strasse.  
Frau Helene Landa.

### \$100 Belohnung \$100

versprechen wir Demjenigen, welcher uns die Person derartig anzeigt, sodas dieselbe gerichtlich belangt und bestraft werden kann, welche die Geschirre und Sättel bei Festgelegheiten auf unserm Vergnügungs-Platz, „Cibolo - Valley Schützenhalle“ zerstört.

Cibolo, den 7. April 1906.  
Der Vorstand des „Cibolo Valley Schützen-Vereins.“

### Verlangt:

Ein junger Mann von 18-30 Jahren, unverheiratet, der deutschen und englischen Sprache mächtig, der nebenbei etwas Spanisch kann, als Clerk in meinem Store. Einer, der schon im Geschäft bewandert ist, vorgezogen. - Um nähere Auskunft wende man sich an

A. J. Wallböfer,  
Quater, Tex. 268

### Der Anzeiger.

Beitrag 16. October, \$29,820.00.  
Beitrag 9. November, \$53,271.49.  
Gesamtbetrag 9. Dec., \$79,534.70.  
Gesamtbetrag 10. Januar, \$95,826.06.  
Gesamtbetrag 10. Februar, \$106,218.53.  
Gesamtbetrag am 10. März, \$116,394.60.

Best wie die ägyptischen Pyramiden! Gebt acht und seht, wie es zunimmt.

## Die Comal National Bank.

Foley's Honey and Tar for children safe, sure. No opiates.

# Buggies, Surreys und Runabouts

haben erhalten. Preise mäßig, Auswahl die beste in der Stadt.

## N. HOLZ & SON.

### Tegansches.

In Kyle wurde Herr J. W. Tompkins zum Bürgermeister, und Herr J. B. Stephenson zum Marschall gewählt. Als Stadträte wurden die Herren R. Weber, L. C. Schlemmer, R. J. Sledge, W. A. Johnson und J. B. Rothertal gewählt.

In der Familie des Herrn Frank Schievelbein bei Marion ist am 25. März ein Sohnlein angekommen.

In der Gegend von Buda klagen die Farmer über das zahlreiche Auftreten der Wölfe.

Foley's „Honey and Tar“ enthält kein Opat und verstopft nicht, wie fast jede andere Hustenmedizin. Weist alle andern Mittel zurück. Zu haben bei P. V. Schumann.

Aus Galveston wurde am Samstag berichtet: Da das Bemühen zur ferneren gegenseitigen Beschützung der Brauereien in Texas durch Gründung eines Vereins der Brauer verhindert wurde, indem ihnen mit gerichtlicher Verfolgung wegen Verletzung des Antitrustgesetzes gedroht wurde, sehen sich dieselben genötigt, eine Gesellschaft zu gründen, welche sämtliche Brauereien im Staate kaufen soll. Die neue Gesellschaft wird ein Capital von etwa \$25,000,000 repräsentieren und dieses gehört fast gänzlich den Aktionären der zehn großen Brauereien im Staate. Die Ausbreitung der Prohibition in Texas hat die Gewinne der Brauer um nahezu 43 Prozent geschmälert. Wenn sämtliche Brauereien aber einer einzigen Corporation gehören, werden die Unkosten um mindestens 50 Prozent ermäßigt und das Produkt einer jeden Brauerei auf den lokalen Bedarf beschränkt werden. Die Brauereien im Staate haben in weniger als zwei Jahren allein nahezu \$2,000,000 (?) auf die Bekämpfung der Prohibition und die Bemühungen verwandt, die Schankwirtschaften von Spielhäusern und Spielbanken zu trennen.

### Die Nieren sind's.

Täuscht euch nicht in der Ursache eures Leidens — Ein hiesiger Bürger sagt euch, wie ihr es kurieren könnt. Viele denken gar nicht daran, daß die Nieren an ihren Rückenschmerzen schuld sind, und hoffen, daß die Unregelmäßigkeit der Absonderungen sich bald selbst corrigieren wird. Gerade hierin liegt die Gefahr. Vernachlässigung dieser Symptome führt zu Diabetes und Bright'scher Krankheit. Das beste Mittel sind Doan's Nierenpillen. Hiesige Leute bezeugen es. Carl Wegel, Farmer, 10 Meilen nördlich von Neu-Braunfels, sagt: „Rückenschmerz deutete zuerst auf Nierenleiden hin. Manchmal war der Schmerz so schlimm, daß ich nicht schlafen konnte und des Morgens müde und schwach war. Als ich von Doan's Nierenpillen hörte, kaufte ich mir eine Schachtel in B. G. Voelker's Apotheke; nachdem ich sie genommen, war der Schmerz fort, und ich konnte wieder gut schlafen. Doan's Nierenpillen bereiten auch meine Frau von Schmerzen im Rücken und den Nieren.“

Überall zu haben: Preis 50c. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Vergißt den Namen nicht — Doan's — und nehmt keine andern.

Der „Fort Worth Anzeiger“ berichtet: Alle Zeitungen des Staates, wie auch Weltblätter des Nordens und Ostens berichteten in vergangener Woche, daß in Ft. Worth eine große Anzahl gefälschter \$10 Noten in Umlauf sei. Wenn das wahr ist, nimmt's uns nur Wunder, daß wir bei der großen Menge von \$10-Noten, die bei uns tagtäglich einlaufen, noch keine von den gefälschten „Buffalo Bills“ erwischen haben. Die gefälschten Notizen sollen nämlich von der Ausgabe sein, die auf der Rückseite das Bild eines

Buffalo tragen. Die eifrigen Nachforschungen aller hiesigen Zeitungsreporter haben festgestellt, daß in der Westvieh-Ausstellungs-Woche in einer Wirtschaft wirklich eine falsche \$10 Note — gesehen wurde.

### Lungenentzündung verliert ihre Schrecken.

Dank Foley's „Honey and Tar“. Derselbe thut dem quälenden Husten Einhalt, heilt und kräftigt die Lunge; rechtzeitig gebraucht, verhindert er Anfälle der Lungenentzündung. Nehmt nichts anderes. Zu haben bei P. V. Schumann.

Resultat der Stadtwahl in Seguin: Bürgermeister: Jof. Korn, 345; H. Seligmann, 1; E. v. Voelkmann, 1.

Affessor und Kollektor: Robert R. Woods, 150; Wm. Weinert, 101; H. V. Morgan, 95; W. C. Bruns, 42.

City Marshal: Geo. V. Holloman, 202; W. B. Templeton, 74; Julius Bartholomae, 31; Alf. Alves, 15; Geo. Stich, 13; F. Wöhler, 9.

Schachmeister: W. C. Dibrell, 186; Wia. Brodt, 165.

Sekretär: F. V. Tegener, 337. Stadtanwalt: J. C. Donegan, 331.

Stadtverordnete: 1. Ward, Robt. Blumberg, 75. 2. Ward, A. v. Stein, 84; H. P. Vorhers, 26. 3. Ward, J. Kiefer, 41. 4. Ward (unvollendeter Termin), G. J. Kempen, 44. 5. Ward, Walter Koch, 51. W. A. Bryan, 26.

### Erprobt seinen Werth.

Simmons' Leberreiniger ist das werthvollste Mittel, das ich je für Verstopfung oder Leberstörungen verurtheilt habe. Es wirkt gründlich, verursacht jedoch kein Leibweh, wie die meisten Mittel seiner Art. Ich empfehle ihn bei jeder Gelegenheit. — M. W. Thomlinson, Oswego, Kansas.

In Austin wird am 26. April darüber abgestimmt, ob die Schulsteuer von 33 1/2 Cents auf 42 Cents erhöht werden soll oder nicht.

Die „Katholische Rundschau“ berichtet, daß Dr. H. T. Wolff von Seguin sich in Castroville niederzulassen beabsichtigt.

### Ihr guter Rath.

„Ich werde oft gefragt, was man für Hautleiden wie Eczema, Ringwurm u. dgl. thun könne, und empfehle stets Hunt's Cure. Ich halte dieses Mittel für das sicherste bei allen juckenden Leiden.“ Wm. J. J. Hightower, Palmetto, Va.

### Kirchensettel.

Am Palmsonntag in School, Prüfung. Am Charfreitag, Confirmation in School. Am ersten Oftertage, Confirmation in School. C. Knifer, Ev. Pastor.

Am Charfreitag Moroen, April 13. und Oftersonntag April 15., finden Festgottesdienste statt und wird das hl. Abendmahl gefeiert. Der Kirchenchor wird durch herrliche Lieder im Chor, Duett und Solo diese Gottesdienste verschönern. Am Oftermontag Gottesdienst zu Frankfurt. C. R. Hempel, Pastor der Friedensgemeinde.

Beginnend am Sonntag, werden in der vierten Woche in April, vom 22. bis 28. in der Baptisten-Kirche, jeden Abend deutsche Versammlungen abgehalten werden. — Pastor Hilbt wird dieselben leiten. Jedermann ist herzlich eingeladen. F. J. Monforte, Pastor.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagschule um 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

In Fortontown: Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagschule

und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst. G. Morhinweg, Pastor.

In der neuen Kirche, Ecke Seguin und Garten Straße, findet jeden Sonntag Morgen 11 Uhr deutscher und jeden Sonntag Abend 8 Uhr englischer Gottesdienst statt. Sonntagschule findet jeden Sonntag nachmittags um 1/2 11 Uhr statt; Klassen in deutsch und englisch. Jedermann ist freundlichst eingeladen. F. J. Monforte, Pastor.

Am 1., 3. und 5. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erdieler-Kirche zu School Sonntagschule und Gottesdienst statt, sowie am jedem 5. Sonntag im Monat nachmittags. C. Knifer, Pastor.

Am 1. Sonntag an der Guadalupe (Rust Schulhaus), nachmittags 2 Uhr, und Sonntagschule nach dem Gottesdienst. Am 2. und 4. Sonntag in Bulverde, vormittags 10 Uhr; ebenfalls nach dem Gottesdienst Sonntagschule. J. A. Christianen, Pastor.

Mrs. Winslow's Sooting Syrup, seit über 60 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Fahren gegeben, beruhigt, erweicht das Rohfleisch, lindert alle Schmerzen, kurtirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Sooting Syrup; nehmt nichts anderes! Kostet 25 Ct.

Eine artige Berichtage der Militärmacht von Luxemburg leistet sich ein belgisches Blatt in folgender kleinen Erzählung: Vor einiger Zeit hat das Großherzogthum Luxemburg seine Kavallerie um ein Pferd vermehrt und durch Kammerbeschluß bei der Firma Krupp in Essen eine Kanone gekauft. Die Ankunft gab zu einem großen Fest Anlaß. Die 120 Soldaten der Luxemburger Armee wohnten den Schießübungen bei. Leider war das Ergebnis wenig erfreulich. Am nächsten Tage regnete es aus den Nachbarkländern Klagen über Klagen. In diplomatischen Kreisen glaubte man schon an eine Kriegserklärung gegen Luxemburg. Zwei Tage später ging die Kanone wieder nach Essen zurück. Beigefügt war folgender Brief:

„Herrn Krupp-Essen. Sie wollen die Kanone gütigst zurücknehmen. Wir können sie unmöglich im Lande behalten, denn sie schießt zu weit, so daß wir alle Geschosse verlieren, die allemal in die benachbarten Länder fallen. Genehmigen Sie etc. Die Regierung des Großherzogthums Luxemburg.“

Chronische Bronchitis geheilt. Joseph Coffman, Montmorenci, Ind., schreibt: „10 Jahre lang litt ich so an Bronchitis, daß ich manchmal kaum hörbar sprechen konnte. Kein Mittel, — und ich versuchte es mit jedem — wollte mir helfen. Der Herr, bei dem ich arbeitete, rief mich, „Foley's Honey and Tar“ zu probieren, und ich folgte dem Rath. Die Wirkung war wunderbar und ich bin nunmehr geheilt. Viele Leute griffen auf meinen Rath ebenfalls zu dem Mittel und zwar mit Erfolg.“ Zu verkaufen bei P. V. Schumann.

Es ist schon viel über die Verschwendung in der Regierungsdrukerei in Washington geschrieben worden. Präsident Roosevelt hat in seiner letzten Botschaft darauf hingewiesen und Abhilfe gewünscht. Nun soll endlich reformirt werden. Repräsentant Landis legte dar, daß zur Zeit 9500 Tonnen öffentlicher Dokumente, die Niemand zu wollen scheine, in verschiedenen Lagerhäusern aufgespeichert seien, und daß dafür jährlich \$14,000 Miethe bezahlt werde; wenn diese Menge Drucksachen ausgeschickt werden sollte, so würde dazu ein Frachtzug, zwei Meilen lang, nöthig sein. Vor Annahme des Beschlusses wollte Murdock von Kansas wissen, zu was denn in aller Welt

die hydrographischen Berichte gut seien? Diese Dinger wimmelten von vierstübigen Fremdwörtern, so daß einem der Kopf brumme und man schließlich nicht mehr wisse, ob sie in englischer oder griechischer oder einer anderen Sprache geschrieben seien. Man wisse warhaftig nicht, ob da von Eisbergen oder Drangenblüthen die Rede sei, wenn man nicht an siebzehn verschiedene Institute graduirt habe. Das Senats-Comite sagt in seinem Bericht, daß die Hauptschuld der Verschwendung öffentlicher Gelder auf die Departements entfalle, daß aber von den Kosten der Druckerei 3,335,645 Dollars dem Congreß und nur 2,745,750 Dollars dem Departmentis angerechnet werde. Also über 6 Millionen Dollars jährliche Kosten in der Regierungsdrukerei und beinahe 10,000 Tonnen liegen als Material da.

Eine glückliche Postmeisterin ist Mrs. Alexander zu Cary, Me., welche erfahren hatte, daß Dr. King's New Life Pills das beste Magen- und Lebermittel sind, das sie je probirt hat. Probird diese schmerzlosen Reinger, und ihr werdet überzeugt sein, daß sie recht hat. Apotheker B. C. Voelker garantirt sie. Preis 25c.

Ein Weiser hat bemerkt, daß es ein Zeichen herannahenden Alters ist, wenn man sich an Dinge erinnert, die vor 30 bis 35 Jahren passirten. Ganz richtig. Aber einen noch sichereren Beweis herannahenden Alters liefert der Mensch, dessen Erinnerungsvermögen 60 bis 65 Jahre zurückreicht.

Wir glauben freier zu sein, als die Pflanzen, aber auch wir Menschen bleiben fast alle in dem fleischlichen Erbreich stecken, in das der Zufall uns gefäß hat.

Foley's Honey and Tar heals lungs and stops the cough.

Ankunft und Abgang der Post: Von Neu Braunfels nach Clear Spring am 9 Uhr 30 Minuten morgens täglich. Ankunft in Neu-Braunfels, 5 Uhr 30 Minuten abends. R. F. D. Route 2.

Von Neu Braunfels über Sattler nach Cranes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 7 Uhr abends jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Von Neu Braunfels über Smithson's Valley nach Wesson, um 11 Uhr vorm. jeden Montag und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 3 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.

Von Neu Braunfels nach Solms, um 9 Uhr 30 Minuten vormittags täglich außer Sonntags; Ankunft in Neu Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachmittags. R. F. D. Route 2.

Von Neu-Braunfels über Goodwin nach Blem, täglich, ausgenommen Sonntags, um 9 Uhr 30 Minuten morgens. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachm. R. F. D. Route 1.

Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig besordert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die Post Office ausgegeben werden. Otto Heilig, Postmeister.

In hohem Grade interessant und belehrend ist die Haltung einiger Bundes-Senatoren, die das 70. Lebensjahr überschritten haben und der Meinung sind, daß Regierungsaufstellung über 65 Jahre nicht mehr arbeitsfähig sind.

Ein westliches Blatt schreibt, daß ein Erweckungs-Prediger, Namens Sunday, in vier Monaten 9000 Sänder bekehrte und dabei 15,000 Dollars eingenommen habe. Wie es mit der Bekehrung dieser Sänder bestellt ist, läßt sich nicht sagen, daß sich das Geschäft aber bezahlt hat, ist sicher.

Halten Sie ihren Stuhlsgang durch Chamberlain's Magen- und Lebertafelchen geregelt. Zum Verkauf bei P. V. Schumann.

Durch Vollendung des Kabels zwischen Shanghai und den Carolinen-Inseln, eine Entfernung von circa 2000 Meilen, verfügt Deutsch-

land nunmehr über eine die Erde umspannende Kabellinie.

Während des Monats März sind in den Vereinigten Staaten Großcorporationen mit einer Gesamt-Kapitalisation von mehr als 300 Millionen Dollars gegründet worden, von denen 164 Millionen auf die östlichen und 172 Millionen auf die übrigen Staaten entfallen.

Vertreibt ihn! Wir können es einfach nicht ertragen. Stößt Bobby seine Felle an, so heißt es: „Mama, wo ist das Lightning Oil?“ Verbrennt Lizzie sich die Hand, so heißt es: „Wo ist das Lightning Oil?“ Dar der kleine Dick mit Hummeln gespielt, so heißt es: „Wo ist das Lightning Oil?“ Das Echo aller unserer Schmerzen ist: „Wo ist das Lightning Oil?“ Es ist der Balsam, der unsere Schmerzen vertreibt. — P. Cassidy, Montevideo, Ala.

Kennedy's Laxative Honey and Tar Cures all Coughs, and expels Colds from the system by gently moving the bowels.

### KING OF ALL LINIMENTS

**CURES RHEUMATISM AND ALL PAIN**

**CURES**

NEURALGIA, SPRAINS, CUTS, BRUISES, BURNS, SCALDS, OLD SORES, CRICK IN BACK, RACRACHE, LUMBAGO, STIFF JOINTS, CONTRACTED MUSCLES, SPRAINED ANKLES, CORN MUSKES'S SPRAINED WRISTS, FROSTED FEET, CORNS, BURNINGS, CHILBLAINS, AND ALL INFLAMMATIONS OF SKIN OR MEAT.

# BALLARD'S SNOW LINIMENT

**READ THIS REMARKABLE CURE**

"I was much afflicted with rheumatism, writes Ed. C. Nud, Iowa, Sedgwick Co., Kansas, "going about on crutches and suffering a great deal of pain. I was induced to try Ballard's Snow Liniment, which cured me, after using three 50c bottles. IT IS THE GREATEST LINIMENT I EVER USED; have recommended it to a number of persons, all express themselves as being benefited by it. I now walk without crutches, and am able to perform a great deal of light labor on the farm."

**THREE SIZES: 25c, 50c AND \$1.00**

**BALLARD SNOW LINIMENT CO.**

ST. LOUIS, U. S. A.

SOLD AND RECOMMENDED BY

A. TOLLE.

## Landas Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas.

### Futter aller Art jederzeit vorräthig.

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsaamenmehl, Kornmehl und Feld-Saemereien

zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.

Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

## HENNE LUMBER CO.

Kalk

Sand

Fenster

Thüren

Cement

Jalousien

Schindeln

Cederpfosten

Cederstämme

Cypressenholz

Gewelltes Dachblech

Eisenwaaren für Bauzwecke

### LONG LEAF YELLOW PINE

Alles Material von guter Qualität.

— Zufriedenheit garantiert. —

Seit  
nahm  
Büchse  
dann,  
abgela  
Rand  
Kugell  
schieße  
Der S  
darin,  
daß er  
wobei  
besond  
schritt  
sich la  
Play d  
ertrag  
der all  
Stadt  
an, n  
auf be  
folgen  
dem e  
fiand,  
rade a  
von de  
marich  
Es b  
schänd  
sich be  
Wolchi  
derelch  
unter  
auch n  
king in  
Alfo  
gelomr  
feines  
Jagdu  
kampff  
erikant  
vergeff  
einem  
denen e  
Mutter  
fier...  
mal ge  
würde  
arme  
selbst  
ten und  
te er  
— sie  
fein.  
Mit  
weder  
gelaufe  
gehn W  
Stunde  
nicht m  
Biegun  
bedeute  
brachte  
friedlich  
aus de  
Wipfeln  
empor,  
und dar  
Wieder  
war t  
sehen; i  
kommen  
nur ein  
Memph  
Amerik  
ganz ir  
die Su  
er hatte  
trat er  
aus der  
Büchse  
Kugelle  
er ihn l  
und sch  
Saus h  
„Ihr  
redete e  
mentra  
nau im  
nun in  
Arbeit  
„Hab  
Ralfjon  
„Zeu  
eritane  
abzume  
den wei  
weiter  
und um  
auch se  
fürchtet  
terhalt?  
„Ich  
Ralfjon  
daß wir  
„Ihr  
dig?“ I  
habe ge  
Englän  
Run, n  
warten

Das sonderbare Duell.

Erzählung von Friedrich Gerstäcker.

(Fortsetzung.)

Seine Sachen ließ er zurück — er nahm nichts mit sich, als seine Büchse und Kugeltasche und schritt dann, da kaum eine halbe Stunde abgelaufen war, an den äußeren Rand des Bluffs, um hier seinen Kugellauf über den Strom abzugeben und dann frisch zu laden. Der Schuss war schon einige Tage darin, und er fühlte sich nicht sicher, daß er feuern würde. Das besorgte, wozu er das Pulver diesmal mit besonderer Genauigkeit abgemessen, schritt er in die Stadt zurück, um sich langsam nach dem bestimmten Platz zu begeben. Bentleys Tabin erfuhr er auch in der That leicht; der alte Mann schien in der ganzen Stadt bekannt, und man wies ihn an, nur einem breiten Fahrweg, auf dem er sich gerade befand, zu folgen bis ein anderer Pfad, an dem ein ausgebranntes Blockhaus stand, links abzügte. Der tief gerade auf Bentleys zu, und es war von da noch etwa zehn Minuten zu marschieren.

Es blieb ihm viel Zeit. Langsam schlennderte er den Weg hinaus, der ihn bald zu der ausgebrannten Blockhütte brachte, und erst in Sicht derselben, lagerte er sich am Weg unter einem Baum. Er mochte auch nicht zu früh eintreffen und hing indessen seinen Gedanken nach. Also dahin war es jetzt mit ihm gekommen — das sollte das Ende seines fröhlichen amerikanischen Jagdzuges werden — ein Zweikampf auf Leben und Tod im amerikanischen Urwald — ein stilles vergessenes Grab vielleicht unter einem der riesigen Bäume, nach denen er sich so gesehnt. Und seine Mutter daheim — seine Geschwister... Aber die Würfel waren einmal gefallen. — Und Jenny? was würde aus ihr, wenn er blieb? arme Jenny! Aber er setzte ja doch selbst sein Leben ein, um sie zu retten und zu gewinnen, mehr konnte er nicht thun, und wenn er fiel — sie sollte wenigstens seine Erbin sein.

Mit dem Gedanken sprang er wieder empor — die Zeit war abgelaufen, und es fehlten kaum noch zehn Minuten an der bestimmten Stunde. Aber die Hütte lag auch nicht mehr weit; schon die nächste Biegung der Straße, die sich hier bedeutend dem Thalgrund zuwendete, brachte ihn in Sicht derselben, und friedlich wirbelte der blaue Rauch aus dem Kamin zu den gewaltigen Wipfeln der Baumwollenholzbaume empor, die den Platz umstanden und damit schon den Beginn der Niederung anzeigten. — Aber noch war kein menschliches Wesen zu sehen; sollte der Fremde ihn warten lassen, oder etwa gar nicht kommen? Ha! wenn das am Ende nur eine List gewesen, um ihn aus Memphis fortzulassen, und der Amerikaner indessen mit Jenny, die ganz in seiner Macht zu sein schien, die Stadt verließ? — Aber nein — er hatte ihm unrecht gethan. Dort trat er eben unter den Bäumen vor, aus dem Dicht heraus, die lange Büchse noch auf der Schulter, die Kugeltasche an der Seite, und als er ihn bemerkte, winkte er ihm zu, und schritt dann langsam gegen das Haus hinan.

Ihr seid pünktlich, Fremder,“ redete er ihn an, als sie dort zusammentrafen — die Sonne steht genau im Mittag, und wir können nun in aller Bequemlichkeit an die Arbeit gehen.“

„Geben wir Zeugen?“ fragte Ralfson. „Zeugen? wozu?“ fragte der Amerikaner — „was wir mit einander abzumachen haben, geht Niemanden weiter etwas an. Ehrlich Spiel! weiter verlangen wir beide nichts, und um auf das zu sehen, sind wir auch selber Manns genug. Ihr fürchtet doch nicht etwa einen Hinterhalt?“

Bentley?“ rief er dann gegen die Hütte zu, in deren Thür jetzt ein alter weißhaariger Backwoodsman erschien, der, seine kurze Peise im Munde, auf der Schwelle derselben stehen blieb.

„Hallo Boys!“ rief dieser, indem er den beiden freundlich zunickte, „soll's losgehen? ja Will, alles in Ordnung und comfortabel eingerichtet, wick euch gefallen. Ist aber doch eigentlich eine verfluchte Idee —“

„Na, mir kann's recht sein; aber ehe Ihr daran geht, wie war's mit einem Schluck Whiskey, he? Whiskey kann man nie besser gebrauchen, als zu solcher Zeit.“

„Welchen hei der Hand, Bentley?“ fragte der Amerikaner. „Immer, mein Junge, immer,“ lachte der alte Mann; „alaut ihr, ich würde hier in der ewigen Waldung wie ein Holzbock ohne Whiskey sitzen? Kann gar nicht vorkommen. Da, trinkt einen tüchtigen Schluck, das wird euch beiden gut thun, und wenn die Geschichte vorüber ist — ich hör's ja hier — komm ich hinüber und bring' euch mehr.“

Damit nahm er eine neben der Thür stehende Kruke und einen Blechbecher auf, füllte den letzteren halb voll und reichte ihn zuerst dem Fremden.

„Ich dank' Euch,“ sagte Ralfson, „ich bin kein Freund von spirituösen Getränken.“

„Ich auch nicht,“ lachte der Alte gutmüthig — „ich kann sie nicht im Becher sehen — darum trink' ich sie immer gleich hinunter, denn seinen Feind muß man vernichten; also ziert Euch nicht länger, Fremder, glaubt mir, es wird Euch gut thun. — Wer weiß, wann Ihr wieder so einen Tropfen bekommt; es ist echter Monongahela.“

Der Trank war so gutmüthig geboten, daß ihn Ralfson nicht ganz verweigern mochte; er nahm den Becher und trank einen Schluck, gab aber das übrige zurück. Der alte Bentley lachte.

„Rippt daran wie ein Jüngferchen,“ sagte er, in den Becher hineinhinsehend, „ein Sperling hätte mehr Schaden angerichtet. Na, Will, wie ist's? Ihr verschmäht doch die Gottesgabe nicht?“

„Nein, Bentley,“ sagte der Amerikaner, den Becher nehmend und auf einen Zug leerend — „ah, der ist wirklich vortreflich und schlägt die Hitze ein wenig nieder, denn die Sonne brennt tüchtig — aber jetzt müssen wir fort, denn mein Kammerad wird mir sonst wirklich ungeduldig; also good bye, alter Junge — wenn ich heute nicht wieder hier vorbei kommen sollte —“

„Schon gut, Will — keine Redensarten weiter — weißt alles,“ nickte ihm er Alte zu — „wer's nicht anders haben will, muß eben so schlafen, wie er sich bettet.“

„Und wollt Ihr nicht mitgehen?“ „Danke schön,“ lachte der Alte — „befinde mich hier gerade nahe genug zu der Geschichte und will bei meiner Kruke bleiben, daß der nicht am Ende auch noch ein Unglück geschiefst.“

Damit nickte er den beiden Männern zu und trat, ohne sich weiter um sie zu bekümmern, in sein Haus zurück; der Amerikaner aber schien ebenfalls keine Auseinandersetzung mehr für nöthig zu halten, und mit den Worten: „Kommt, Fremder!“ warf er seine Büchse wieder auf die Schulter und schritt ernst und schweigend tiefer in den Wald hinein.

Ralfson folgte ihm; es war ein unheimlicher Gang, aber die Fährte fest aufeinander gebissen, die Brauen zusammengezogen, ging er düster hinter dem Feinde drein, bis sie durch das Dicht eine kleine Waldbühse erkannten, wo früher einmal eine Farm oder wenigstens eine Hütte und auch wahrscheinlich urbar gemachtes Feld gelegen haben mußte. Die zusammengebrochenen Balken der Logcabin waren noch zu sehen, das frühere Feld hing aber schon wieder an zu dem Waldboden, dem es damals entrisen, zurückzukehren. Junge Schößlinge trieben allerorts aus dem Boden heraus, und wenn nicht bald des Menschen Hand ihnen Einhalt that, so stand hier in wenigen Jahren anstatt der offenen Fläche ein Dicht, viel verwachsender, als es je der Urwald hervorgebracht, denn

Licht und Regen wirkten gleich ungebündert auf das Wachstum der jungen Pflanzen ein.

Die Richtung mochte etwa vierzig Schritt breit und sechzig lang sein; und da die Sonne jetzt hoch stand und die Bäume an beiden Rändern Schatten gaben, so eignete sich der Platz, wie Ralfson im Stillen dachte, ganz vortreflich für einen sicheren und ungehinderten Schuss, und er war schon entschlossen, die schmale Seite zu bestimmen. Ueber die Art solcher Duelle hatte er auch schon viel gehört. — Beide Theile feuerten zu gleicher Zeit, und obwohl die Amerikaner allerdings sehr sicher schossen, und auf die Entfernung wohl das Auge eines Menschen treffen könnten, so werden sie doch gewöhnlich nicht so rasch fertig, und sein er Waffe wußte er sich sicher.

Der Amerikaner zögerte jetzt, als ob er etwas suchte, das er aber bald entdeckt haben mußte, denn er bog plötzlich etwas links ab und Ralfson bemerkte, daß dicht an dem einen Baum, mit Bast befestigt, ein kleines Faß stand, auf das er zuschritt. Ralfson war gleich darauf an seiner Seite, und jener, den Kolben seiner Büchse auf den Boden stützend, sagte ruhig: „Fremder — wir sind an Ort und Stelle, und wenn ich auch erst die Absicht hatte, Euch die Gemüthung, wie es Sitte bei uns in den Wäldern ist, mit der Büchse zu geben, an die wir wohl beide am besten gewöhnt sind — Ihr an das kurze, ich an das lange Rohr, so kann ich das jetzt nicht mehr —“

„Ihr könnt es nicht mehr? und was sonst?“ rief Ralfson erstaunt. „Nein,“ sagte der Amerikaner ruhig — „Jenny, das arme Kind, das wohl begriffen, um was es sich hier handelte, war, als ich sie da drin in dem Hause sprach, außer sich, wenn sie sich dachte, daß ich Euer Leben nehmen — daß an meinen Händen Euer Blut kleben sollte; und ich habe ihr das feste Versprechen geben müssen, weder auf Euch zu schießen, noch Euch mit meinem Jagdmesser zu verwunden.“

„Was soll das Kinderspiel,“ sagte Ralfson finster; „sind wir etwa hier herausgekommen, um mit Worten zu sechten?“

„Nein,“ erwiderte der Amerikaner, vollkommen kaltblütig. „Es liegt Euch nicht mehr daran, Euren Zweck zu erreichen, als mir; aber wir müssen die Sache auf andere Weise angreifen, und um das zu ordnen, brauchte ich die Stunde Freit.“

„Ich verstehe Euch nicht —“ „Ich werde sehr deutlich sprechen,“ lächelte der Amerikaner bitter. „Seht Ihr das Faßchen hier? es enthält Pulver; — dort drüben — Ihr könnt den Platz von hier aus genau im Auge behalten, steht ein Anderes — weit genug eben von diesem entfernt, um es bei einer Explosion nicht mit zu entzünden.“

„Und was soll damit?“ „Das will ich Euch sagen. Wir sind beide fest entschlossen, daß nur einer von uns den Platz lebendig verlassen soll, nicht wahr?“

„Allerdings.“ „Schön; in jedem Faß hängt, wie Ihr an diesem seht, eine Lunte. Ihr wählt Euch, welches Faß Ihr wollt, das hier, oder jenes da drüben, entzündet die Lunte, die etwa eine halbe Stunde brennen wird, und setzt Euch auf das Faß. Sollte das meine zuerst explodiren, so reißt Ihr Eure Lunte heraus und kehrt nach Memphis zurück, und dann ist Jenny Euer — behandelt das arme

Kind gut. Triffst Euch das Loos, so thu' ich dasselbe. Habt Ihr mich verstanden?“

„Das ist Wahnsinn!“ rief Ralfson, der eine solche Ungeheuerlichkeit nicht fassen konnte. — „Ein Faß mit Pulver, wo eine einzelne Ladung genügt.“

„Sie sind nicht ganz voll,“ erwiderte der Amerikaner trocken, „aber voll genug, um einen von uns bis in die Mitte nächster Woche hinein zu blasen. Wenn Ihr Gelegenheit bekommt, die Wirkung zu beobachten, werdet Ihr erstaunt sein.“

„Und wenn sie beide zusammen aufsteigen?“

„Nun, dann haben wir's eben überstanden und erfahren nicht einmal etwas davon, denn die Sache geht rasch — ich bin schon einmal mit dabei gewesen.“

„Aber der Gedanke ist zu toll!“ rief der Engländer, wirklich fast außer Fassung über den Vorschlag — „das wäre ein Duell zwischen Teufeln, nicht zwischen Menschen.“

„Fürchtet — seht ich aus wie fürchtet?“

„Nun, welch ein Unterschied ist dann, ob Ihr mit einer Flinten- oder Bombenladung in's Jenenseits befördert werdet? ob Euch eine Büchsen- oder Kanonenkugel trifft? es ist der nämliche Tod, der hinter beiden lauert, wenn er hier auch vielleicht ein wenig häßlicher aussieht. Ich kann aber nicht anders; Jenny hat mein Wort, das ich ihr nie im Leben brechen werde, und wenn Ihr auf meinen Vorschlag nicht eingeht, nun gut, dann kehrt nach England mit dem Bewußtsein zurück, einem angebotenen Zweikampf feige ausgewichen zu sein — ich werde Euch nicht hindern.“

Ralfsons Blicke hasteten in kaum zurückgehaltener Wuth auf dem kalten, grauen Auge des Sprechenden; kaum hatte er aber geendet, als er ausrief: „Ich will Euch beweisen, daß ich keine Furcht kenne — bleibt Ihr hier, ich gehe zu dem andern Platz.“

„Habt Ihr Feuerzeug bei Euch?“ „Ja —“

„Gut — seid Ihr dort angekommen und habt Feuer geschlagen, so schwenkt Euer Hut und wir entzündet dann die Lunte zu gleicher Zeit. — Ihr könnt diese hier meiden; sie sind von einer Länge. Ihr gebt mir Euer Wort, daß Ihr ehrlich handelt.“

„Hier meine Hand,“ sagte Ralfson finster — „ich erwarte von Euch das Gleiche.“

„Versteht sich von selber.“ Ralfson drehte sich ab und schritt der bezeichneten Stelle zu, aber mitten in seinem Wege blieb er plötzlich stehen — er zögerte. Wagte er es nicht, den Kampf anzunehmen? Ein verächtliches Lächeln suchte um des Amerikaners Lippen. — Er kehrte wirklich um und zu ihm zurück.

„Nun, Sir, geret Euch der Entschluß?“

„Nein,“ sagte der Engländer ruhig, indem er einen Gurt von seinem Hüften lösknüpste, „aber mir ist unterwegs noch eine letzte Pflicht eingefallen. Wie auch das Loos entscheidet, Jenny darf nicht hilflos zurückgelassen werden. Triffst es Euch, so weiß ich, daß sie fortan jeder Sorge enthoben ist — trifft es mich —“

„So traut Ihr mir nicht das Räumliche zu —“

„Ich weiß es nicht; aber was in meinen Kräften steht, will ich wenigstens thun, um es ihr zu erleichtern. Den Gurt hier werde ich mitten im Weg ablegen — ich zeige Euch den Platz, wenn ich hinübergehe — gerade auf jenen abgehauenen Baumstumpf. — Bleibe ich, so nehmt das Geld, gebt es Jenny und bringt ihr meinen letzten Gruß!“

Der Amerikaner sah ihn still und forschend an, dann reichte er ihm die Hand und sagte: „Es ist gut; es soll richtig besorgt werden.“

Ralfson nickte zustimmend vor sich hin, dann aber drehte er sich auch rasch wieder ab, um nicht seinerseits an einer längeren Zögerung die Schuld zu tragen. An den Baumstumpf angekommen, legte er den Gurt darauf und eilte jetzt der Stelle zu, wo er ein ganz ähnliches Faß, als das war, auf welchem der Amerikaner schon Platz genommen, bemerkte. An der Seite war ein kleines Loch gebohrt, aus dem eine lange, weißbaumwollene Lunte herausging — in der Deffnung da-

neben konnte er das Pulver deutlich erkennen. Er verlor auch keinen Moment Zeit mehr, schlug — aber von dem Faß abgedreht — Feuer und schwenkte dann den Hut, der Amerikaner erwiderte das Zeichen und beide bogen sich zu gleicher Zeit zu ihrer Lunte nieder, die wohl rasch zündete, aber dann nur, da sie scharf gedreht war, langsam fortglühte. Trozig wandte er den Kopf nach seinem Todfeind zurück. Dieser war ebenfalls gerade fertig geworden; er konnte mit seinem Jagdhalbes deutlich sehen, wie der seine Rauch bei ihm emporwirbelte. Jetzt bückte sich der Amerikaner noch einmal zur Lunte nieder — was machte er dort? — bei Gott! er hat sich an derselben seine kurze Peise angezündet, setzte sich ruhig auf das Faß, lehnte sich mit dem Rücken an den Baumstamm und blies den Rauch in die blaue Luft hinaus!

(Fortsetzung folgt.)

Reinigt den Teint.

Drino Lavative Fruit Syrup regt die Leber an, reinigt das System und die Gesichtsfarbe. Das beste Abführmittel für Frauen und Kinder, da es mild und angenehm wirkt und weder Leibweh noch Uebelkeit verursacht. Drinc ist viel besser als Pillen und alle gewöhnlichen Abführmittel, da es Magen und Eingeweide nicht irritirt. Zu haben bei S. B. Schumann.

Samen von der "Mortgage Lifter" Baumwolle zum Pflanzen.

Eine Carladung Samen dieser berühmten Baumwollsorte für Pflanzzwecke ist angekommen. Wer solchen Samen beim Agenten gekauft hat, wird erücht, ihn abzuholen. Wir haben noch ein wenig von diesem Samen übrig und verkaufen ihn in unserem Mühlen-Depot.

Joseph Landa.

B. PREISS & CO., Leichenbestatter, Seguin-Straße, Neu-Braunfels.

Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Hugo, Schmelzer & Co., Nachfolger der Hugo & Schmelzer Co., Alamo Plaza, San Antonio, Texas.

Importeure, Großhändler in Eßwaaren und Getränken.

Agenten für Koffam, Gerstley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskys, Mt. Vernon Whiskys. Schütz Bier, Bethesda, Manitou und Stafford Mineralwasser. Colgate's Deagon Seife, P. & F. Brands Melasses, Stachelbergs Cigaretten, sowie Banquet Hall, Fontella Cigaretten, Marguerite Cigaretten, Young Fris Cigaretten, Mums Champagner.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Kassirer. W. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Kassirer.

Erste National-Bank von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberfluß \$125.000.00. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgeführt und Einlassungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

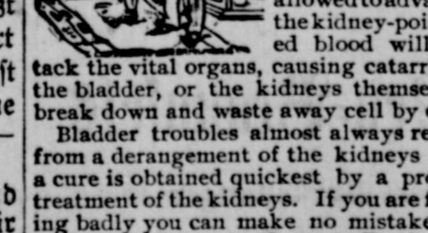
Durch Texas! Die J. & G. A.-Bahn hat viele Schnellzüge durch Texas, mit bester Ausstattung; bequemem Fahrplan und höchsten Angelegenheiten.

Direkt nach St. Louis! Die J. & G. A.-Bahn läßt in Verbindung mit dem Iron Mountain-System täglich vier Züge zwischen Texas und St. Louis gehen. Diese Linie ist um 100 bis 150 Meilen kürzer als andere, und die Züge kommen um 4 bis 8 Stunden schneller nach St. Louis.

Direkt nach Alt-Mexiko! Die J. & G. A.-Bahn läßt in Verbindung mit der mexikanischen National-Bahn täglich vier Züge zwischen Texas und Mexiko via Laredo gehen. 342 Stunden von San Antonio nach der Stadt Mexiko; um 302 Meilen kürzer als irgend eine andere Linie. Excursions-Karten von Zeit zu Zeit. — Erlaubt Euch beim nächsten Abreise-Agenten, oder schreibt an E. Price, 2. Vice-Pr. & Gen. Mgr. PALESTINE, TEXAS.

The Cause of Many Sudden Deaths.

There is a disease prevailing in this country most dangerous because so deceptive. Many sudden deaths are caused by it—heart disease, pneumonia, heart failure or apoplexy are often the result of kidney disease. If kidney trouble is allowed to advance the kidney-poisoned blood will attack the vital organs, causing catarrh of the bladder, or the kidneys themselves break down and waste away cell by cell. Bladder troubles almost always result from a derangement of the kidneys and a cure is obtained quickest by a proper treatment of the kidneys. If you are feeling badly you can make no mistake by taking Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney, liver and bladder remedy. It corrects inability to hold urine and scalding pain in passing it, and overcomes that unpleasant necessity of being compelled to go often through the day, and to get up many times during the night. The mild and the extraordinary effect of Swamp-Root is soon realized. It stands the highest for its wonderful cures of the most distressing cases. Swamp-Root is pleasant to take and is sold by all druggists in fifty-cent and one-dollar size bottles. You may have a sample bottle of this wonderful new discovery and a book that tells all about it, both sent free by mail. Address, Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. When writing mention reading this generous offer in this paper. Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.



Grippe schnell beseitigt. Vor einigen Wochen während des strengen Winters zogen wir beide, meine Frau und ich, uns schlimme Erkältungen zu, die sich rasch zu der regelrechten Grippe entwickelten mit all ihren schrecklichen Symptomen.“ sagt Herr J. S. Eggleston aus Maple Landing, Iowa. „Die Kniee und Knöchel schmerzten, die Muskeln waren lahm, der Kopf beengte, Augen und Nase wässrig, mit Anfällen von Schüttelfieber. Wir gingen an Chamberlains Cough Remedy zu gebrauchen und gleichzeitig nahmen wir doppelte Dosen von Chamberlains Stomach and Liver Tablet ein und durch fleißigen Gebrauch dieser Medizin trieben wir die Grippe vollständig aus dem System.“ Verkauft bei S. B. Schumann.

**Tanzen in Schulhäusern und die Grandjury von Lavaca County.**

Das „Bellville Wochenblatt“ schreibt:

Es passieren kuriose Sachen in der Welt. Kürzlich tagte in Lavaca County die Grandjury und Herr J. C. Blohm war Vorsitzender derselben. In dem Bericht derselben wird unter anderem gesagt, es sei dieser hohen Körperschaft zu Ohren gekommen, daß einige der Schulhäuser in Lavaca County als öffentliche Tanzlokale benutzt worden seien, daß man dort Bier und andere Getränke vertrieben habe. Das müsse einen demoralisierenden Einfluß auf die Schüler und die Jugend des Landes ausüben, und der County-Superintendent, der County-Anwalt und die Schul-Truſtees möchten sich bemühen, zu verhindern, daß dergleichen wieder vorkäme.

Lavaca County's Bevölkerung besteht in der Mehrzahl aus Deutschen und Böhmen und wir kennen viele seiner Einwohner, die früher in Austin County wohnhaft waren, persönlich. Wir sind überzeugt, daß dieselben tanzen können, ohne einen Cancan aufzuführen und die Gemüther der Jugend zu vergiften. Dem Bericht nach ist das Gesetz in Bezug auf Spirituosenverkauf nicht verletzt worden, da die Getränke nicht verkauft, sondern vertrieben wurden, und wir können auch nicht glauben, daß die Leute in Lavaca County nicht bei ihren Schulfeiern — um solche handelt es sich doch wohl — dafür sorgen, daß es dort ruhig und anständig zugeht und daß keiner sich an den dargebotenen Getränken zu viel leistet. Wir sind der Ansicht, daß es für die Jugend sogar sehr heilsam ist, wenn sie sich durch das Beispiel überzeugen, daß ihre Eltern ein Glas Bier trinken können, ohne sich in den „Busch“ zu vertriehen oder den „Demijohn“ aus dem Versteck zu holen, und ohne dabei Maßhalten und Anstand zu vergeßen. Sollte es aber bei solchen Festlichkeiten doch ungebührlich zugegangen sein, so würden die Herren Grand Jurors richtiger und männlicher gehandelt haben, wenn sie diejenigen, die sich vergingen, zur Anzeige brachten, anstatt diesen Bericht aufzugeben, der nur dazu bestimmt scheint, einer heuchlerischen Patentmoral zu gefallen, an sich ganz harmlose Lustbarkeiten als unflüchtig hinzustellen und die Bevölkerung des Countys vor der Anklage zu vertheidigen.

Der Wochenblattmann redet nicht in eigener Sache, denn er hat leider nie Tanzen gelernt, war zu ungeschickt dazu, und in Bezug auf das Trinken leistet er auch nichts Hervorragendes. Dabei aber erinnert er sich noch heute mit Freuden der Schulfeiern, wie sie im alten Willheimer Schulhause vor fast vierzig Jahren gegeben wurden. Da tanzten die Kinder, nachher auch die Alten und es kam wohl vor, daß der Großvater mit der kleinen Enkelin in den Reigen eintrat. Wenn's nirgends unanständiger zugeht, wie auf diesen Schulfeiern, dann ist das Vaterland gewiß nicht in Gefahr. Er ist auch lange genug Schulmeister gewesen um zu wissen, daß es für die Schule störend ist, wenn das Schulhaus des Deſterers zu Tanzvergnügen und anderen Lustbarkeiten benutzt wird; denn da müssen die Bänke, Tische und Pulte ausgeräumt werden, und es giebt viel Confusion. Ist in der Ansiedlung ein anderes passendes Lokal vorhanden, so ist es gewiß rätlich, Bälle und dergleichen dort abzuhalten. Wo sie fehlen, da muß einer schon ein fanatischer Querkopf sein, wenn er in einem Tanzvergnügen in dem von der gesamten Bürgerschaft errichteten oder gemieteten Schulhause etwas Arges erblicken kann. David hat bekanntlich vor der Arche getanzt und wir haben nirgends im alten Testament ein Tadelwort darüber gefunden. Die Leute, die in jeder harmlosen Lustbarkeit gleich Sittenverderbnis wittern, sind meistentheils selbst im Innern so geartet, daß es gut ist, daß man sie nicht nach außen umwenden und der Welt zeigen kann. Es heißt mit Recht: „Dem Reinen ist alles rein,“ und man könnte hinzufügen:

den Schweinen ist Alles Schweinisch. Die Deutschen in Lavaca County und anderwärts sollten sich wohl hüten, sich nach den Ansichten dieser Mutter zu richten. Das Leben bringt viel Mühe Arbeit, viel Thränen und Schmerz, und es ist nicht allein thöricht, sondern geradezu gemeinschädlich und niederträchtig, wenn man den Menschen verwehren will, unschuldige Freuden mit Maß zu genießen.“

Hierzu bemerkt Colleague Ernst in seiner „Deutschen Zeitung für Texas“:

„Obiges entnehmen wir dem „Bellville Wochenblatt“. Wir möchten auf die Schulen in Comal County verweisen, dem County wo alle Saloons stets weit offen und die Gefängnisse oft das ganze Jahr hindurch leer sind. Auch in fast jedem der Schulhäuser dieses County's wird getanzt und — horribile dictu — ab und zu Bier getrunken. Trozdem beherbergt Comal County die ordnungs- und gesetzi liebendste Bevölkerung des ganzen Staates und unter den jungen Leuten dieses Countys, die in Schulhäusern getanzt und dort auch vielleicht Bier getrunken haben, hat der Staat Texas, haben viele der großen Städte des Staates sich Beamte, Verkäufer und Geschäftsleute geholt, und diese Leute zeichnen sich durch Fleiß und Mäßigkeit in ihren Lebensgewohnheiten vor vielen ihrer gleichaltrigen Kameraden, die in Schulen erzogen wurden, wo solches als Verbrechen gegen den Anstand oder als sittenverderbend angesehen wurde, aus. Herr J. C. Blohm ist einer unserer besten Freunde und wir wissen, daß ihm persönlich nichts ferner liegt als die Sitte, sich, nachdem die Schulfeiern vorüber, durch ein Tänzchen und ein Glas Gerstensaft zu stärken, zu verdammen. Wahrscheinlich ist die Sache irgendwo in Lavaca County aber übertrieben worden und hat zu Klagen Anlaß gegeben. Denen hätte auf anderer Weise begegnet werden sollen.“

Somit die „Deutsche Zeitung für Texas“.

Vielleicht ist der Vorsitzende der Grandjury ganz unschuldig an dem Bericht. Solche Berichte werden oft von einem einzigen Mitglied der Grandjury, und manchmal sogar vom Distriktsanwalt, geschrieben, und zuweilen angenommen, ohne vorher gründlich überlegt oder verstanden worden zu sein. Oder der Vorsitzende unterzeichnete den Bericht vielleicht nur pro forma, nachdem eine Mehrheit der Grandjury dafür stimmte und derselbe somit formell angenommen war.

**Menschliche Blutäcken.**  
Schreckliche Zustände deuteten Fleden menschlichen Blutes im Deme von J. W. Williams, eines bekannten Kaufmannes von Wac, Tex., an. Er schreibt: „Vor 20 Jahren hatte ich Blutstürze war dem Tode nahe, als ich anfang Dr. King's Neue Entdeckung zu nehmen. Sie kurirte mich vollständig und ich bin seitdem gesund geblieben.“ Kurirt Bluthusten, chronischen Husten und Erkältungen und Bronchitis, und ist das einzige bekannte Heilmittel für schwache Lungen. Apotheker W. C. Voelker garantiert jede Flasche. 50c und \$1.00. Probeflaschen frei.

**Teranisches.**  
\* Der County Clerk von Begar County hat einen Heiratschein ausgestellt für Walter Medel und Wanda Penniger.

\* In Friedrichsburg wurde am Montag Eugen Gold, ein junger Sohn des Herrn Wilhelm Gold von Rheingold, beerdigt. Der Knabe war bei einem Automobillunfälle um's Leben gekommen.

\* Man finde eine Erklärung nicht im System fest durch den Gebrauch eines verstopfenden Mittels, sondern nehme Kennedys Variative Honey and Tar. Es ist verschieden von andern Hustenmitteln; süßt leicht ab und treibt die Entzündung aus dem System. Ein ideales Mittel für Jung und Alt. Kinder nehmen es gern. Zu haben bei W. C. Voelker.

\* Der Verein „Erholung“ in Seguin hat beschlossen, ein Grundstück zu kaufen und auf demselben ein \$25,000-Opernhaus zu errichten. Antheilscheine sollen zu je \$15 verkauft werden.

\* Nur wenige von den Befehlg-

bern, welche versprachen, den Fehler im neuen Wahlgesez unentgeltlich zu corrigiren, haben ihr Versprechen auch gehalten. Daß sich unter den Wenigen, die keine Tage- und Meilengelder zogen, auch unser Senator Joseph Faust befand, ist selbstverständlich.

\* Durch das Stubenhocken im Winter wird das Blut dick. Eine Frühjahrsreinigung thut noth; man nehme einige Little Early Risers. Diese famosen Pillen reinigen Magen, Leber und Eingeweide und indirekt das Blut. Gut für Kopfweh, gelbe Gesichtsfarbe usw. Zu haben bei W. C. Voelker.

**Streichenjettel.**  
Am Charfreitag werden die Confirmanden in Cibolo eingeseget und am 1. Oſtertage in School. Sollte die Witterung am Charfreitag ungunstig sein, dann findet die Confirmation in Cibolo am 2. Oſtertag morgens statt, und die zu School nachmittags, d. h. wenn die Witterung amſterigen Oſertage die Confirmation wegen Regen nicht gestatten würde.

**Gentry Bros. Circus.**  
Diesesmal haben wir eine gute Nachricht für unsere jugendlichen Leser — und für die Alten auch: Gentry Bros. Circus kommt nach Neu-Braunfels! Dieser Circus hat schon öfter hier Vorstellungen gegeben und war immer sehr lebenswerth. Seitdem ist er bedeutend vergrößert worden. Vierzehn Eisenbahnwagen sind für den Transport nöthig. Außer den vielen medische Hunden und Ponies und den Elephanten werden sich dressirte Kameele und Zebras produciren. \$20,000 sind auf die Vergrößerung der Menagerie verwendet worden, und eine gleiche Summe auf die Ausstattung der Straßenparade. Japanische Akrobaten, Seiltänzer und Trapezkünstler werden für Abwechslung in den Vorstellungen sorgen.

Dieser Circus wird am Samstag, den 21. April, in Neu-Braunfels zwei Vorstellungen geben; eine fängt um 2 Uhr 15 Minuten nachmittags und die andere punkt 8 Uhr abends an. Der große Umzug durch die Hauptstraßen wird um 11 Uhr vormittags beginnen. Das Zelt, wird, wie gewöhnlich, auf dem alten Fleischmarkt-Platz an der Comal-Strasse errichtet werden.

**Ball in Bulverde**  
am Oſterſonntag, d. 13. April.  
Freundlich ladet ein  
Louis Bartels.

**Oſter-Ball in Willenbrods Halle**  
(Fratt Station)  
Oſterſonntag, den 13. April.  
Freundlich ladet ein  
Gebr. Willenbrod.

**Gentry Bros. berühmter**

**CIRCUS.**  
Vorstellung vollständig, und zweimal so groß wie je zuvor, wird  
Samstag, den 21. April  
in  
Neu-Braunfels  
zwei Vorstellungen geben.  
Nachmittags 1/3 Uhr und Abends 8 Uhr.  
Der größte Circus seiner Art in der Welt.  
300 dressirte Thiere.  
Elephanten, Ponies, Hunde und Affen, bis zu einer bloßer unerreichten Vollkommenheit abgerichtet.  
\$50,000-Strassen-Parade  
verläßt den Circusplatz um 11 Uhr vormittags. Offen um 1 Uhr und 1/8 Uhr; Vorstellungen beginnen eine Stunde später.

**Samstag, den 21. April**

**Neu-Braunfels**  
zwei Vorstellungen geben.  
Nachmittags 1/3 Uhr und Abends 8 Uhr.  
Der größte Circus seiner Art in der Welt.  
300 dressirte Thiere.  
Elephanten, Ponies, Hunde und Affen, bis zu einer bloßer unerreichten Vollkommenheit abgerichtet.  
\$50,000-Strassen-Parade  
verläßt den Circusplatz um 11 Uhr vormittags. Offen um 1 Uhr und 1/8 Uhr; Vorstellungen beginnen eine Stunde später.

**Der größte Circus seiner Art in der Welt.**

**300 dressirte Thiere.**  
Elephanten, Ponies, Hunde und Affen, bis zu einer bloßer unerreichten Vollkommenheit abgerichtet.

**\$50,000-Strassen-Parade**  
verläßt den Circusplatz um 11 Uhr vormittags. Offen um 1 Uhr und 1/8 Uhr; Vorstellungen beginnen eine Stunde später.

\* Nur wenige von den Befehlg-

**Großer Oſter-Ball in Braden**  
am Oſterſonntag, den 13. April.  
Einrichtung der neuen Einrichtung.  
Langen frei.  
Freundlich ladet ein  
Fred Hellkamp.

**Großer Ball in der Clear Spring Halle**  
am Oſterſonntag, d. 13. April.  
Freundlich ladet ein  
Otto Bartels.

**Großer Ball in der Germania Halle**  
am Oſtermontag, d. 16. April.  
Freundlich ladet ein  
August Bartels.

**Oſter-Ball in Orth's Pasture**  
am Sonntag, den 13. April.  
Freundlich ladet ein  
Santa Clara Farmer Verein.

**Ball in der Barbarossa Halle**  
am Oſterſonntag, d. 13. April.  
Freundlich ladet ein  
Gebr. Mattfeld.

**Oſter-Ball in Nobde's Halle**  
am Oſterſonntag, d. 13. April.  
Bartels' Band liefert die Musik.  
Freundlich ladet ein  
Ed. Nobde.

**Oſter-Ball in Maydors's Halle**  
am Sonntag, den 13. April, und  
frühlingsfest-Ball  
am Oſtermontag, d. 16. April.  
Freundlich ladet ein  
Oberkamp & Schreier.

**Selma Halle. Großer Oſter-Ball**  
am Oſterſonntag, d. 13. April.  
Langzeit 25 Cts.  
Das beste Abentessen, was der Markt liefert, wird gegeben; 25c die Person.  
Freundlich ladet ein  
Chas. Luz.

**Oſter-Ball in der Sweet Home Halle**  
am Sonntag, den 13. April.  
Freundlich ladet ein  
Reinartz & Schwab.

**Zehnjähriges Stiftungs-Fest**  
der  
Prinz Solms Loge  
No. 136, D. d. S. S.,  
am Sonntag, den 22. April,  
in der  
Germania Farmer-Vereins-Halle zu Anhalt.  
Freundlich ladet ein  
Die Prinz Solms Loge.

**Ball in der Zorn Halle**  
am Sonntag, den 22. April.  
Freundlich ladet ein  
Adolph Biegenhals.

**Early Risers**  
The famous little pills.

**B. E. Voelker,**

Sändler in

**Drogen, Chemikalien, Patent-Medizinen, feinen Parfümerien und Toiletten-Seifen, Schulbüchern und Schreibmaterialien,**

deutschen und englischen  
**Zeitungen und Zeitschriften.**

**Rezepte** werden aus den besten Präparaten am Tage und des Nachts sorgfältig verfertigt.

**26. Bundes-Sängerfest**

— des —  
**Deutscheranischen Sängerbundes**

in San Antonio am  
**18., 19., 20., und 21. April.**

**Rosenbeckers Chicago Sinfonie Orchester** bestehend aus 46 Künstlern. — Vier Solisten: Sopran, Alt, Tenor und Baß. — Männer-Maschchor von 400 Stimmen. — Gemischter Chor von 200 Stimmen. — Kinder-Chor von 600 Stimmen.

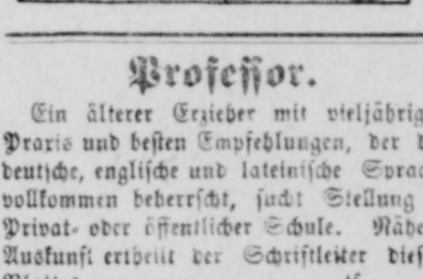
**Mittwoch, den 18.** — Einholung der Sänger vom Bahnhof. Empfang in der Festsalle. Einquartierung.

**Donnerstag, den 19.** — Vormittag Massenprobe. Nachmittags Ausflug. Abends Konzert.

**Freitag, den 20.** — Vormittag Massenprobe. Nachmittags Matinee. Abends Konzert.

**Samstag, den 21.** — Vormittag Tagfahrt. Nachmittags Besichtigung des Blumen-Corso. Abends Liedertafel.

**Zimmer beschäftigt.**  
Das bezeichnet die Sachlage in meiner Schmiede in zwei Worten. Die Ursache: Erlens letztere ich nur gute Arbeit, und zweitens lasse ich die Leute wissen, daß ich da bin. Das hilft. Und meine Preise sind mäßig.  
**Albert W. Benschhorn,**  
Schmied,  
San Antonio-Strasse, Neu Braunfels.  
Pferde-Clippen besorgt.  
Gummireifen aufgezoogen und reparirt.



**Professor.**  
Ein alterer Gelehrter mit vieljähriger Praxis und besten Empfehlungen, der die deutsche, englische und lateinische Sprache vollkommen beherrscht, sucht Stellung in Privat- oder öffentlicher Schule. Näheres Auskunft ertheilt der Schriftleiter dieses Blattes.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir die Wirtschafft in Greene's Gebäude, Ecke San Antonio- und Castell-Strasse, übernommen haben, und dieselbe unter dem Namen

**Bird Saloon**  
führen werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, aufmerksamste und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten  
D. Baetge  
und Paul Lindemann.

**Dr. W. H. Rutland,**  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Zweijährige Hospital-Erfahrung.  
Braden, = = = Texas.

**Alle Sorten fleisch,**  
selbstfabrizirte Würst, nördliche Därme, hiesiges frisches Schmalz, f. w. zu jeder Tageszeit bei  
Garry Mergels,  
Wepels Store-Gebäude, Seguin-Str.  
Telephon No. 33.

**Zu vermietthen:**  
Wünschenswerthe Office-Räume in Landa's Gebäude auf der Plaza.

**Zu verkaufen.**  
516 Ader gutes Land, 20 Meilen nördlich von San Antonio an der Blanco Road, alles in guter Fenz, 40 Ader in Kultur, Steinhaus mit 4 Zimmern, gater Brunnen, Kornhaus und Stall.  
Näheres bei Heinrich Poff,  
Bulverde, Berar Co., Texas.

**Cotton Gin zu verkaufen.**  
Eine vollständig eingerichtete Cotton Gin nebst Korn-Mühle ist billig zu verkaufen. Näheres bei  
H. A. Mollen,  
San Raub, Texas.

**Neu Braunfels Marble Works.**  
Grabsteine und eiserne Fenzgen.  
Alle Friedhofsarbeit wird auf's Beste und zu den niedrigsten Preisen ausgeführt. Es ist für Jeden vortheilhaft, sich bei W. A. D. Schuberter oder Chas. Borchers nach Preisen zu erkundigen, ehe man bestellt.  
West-Seguin-Strasse,  
bei Dreif & Co.'s Leibhall.

**Intelligenz.**  
Diese findet Ihr bei

**COMAL HAL.**

(Hohlen von Brown Hal jr., 2-104; bei einem Trial Record für 1:02 1/2 für 1/2 Meile.)  
Alle seine Hohlen erben seine Intelligenz. Seht Euch seinen Kopf an; Ihr werdet seinen Intelligenz im Staate Test, und die Hälfte eines Rennpferdes ist sein Kopf.

Seine Hohlen bringen hohe Preise wegen ihrer Intelligenz, und brauchen nicht erst im Sattel oder Geschirr „eingebrochen“ zu werden; man sattelt sie oder spannt sie einfach an, und sie gehen.

Es wird Euch nie leid thun, Eure Stuten von Comal Hal gebracht zu haben, denn Ihr bekommt dann Hohlen, welche Geld werth sind; und seine Hohlen fressen nicht mehr, als die irgend eines anderen Hengstes.

Bedingungen: \$20.00, frist und unabänderlich im Voraus; keine Ausnahme von dieser Regel; garantire jedoch ein Heilen. Stuten finden Aufnahme gegen Vergütung der tatsächlichen Futterkosten.

**H. V. Schumann,**  
Apotheker,  
Neu-Braunfels, Texas.

**E. F. Schumann & Brothel.**  
Lookout, Texas.

**Tanzhalle, Wirtschafft und Grocery Store.**  
Etwa das Beste, was der Markt bietet. Höchster Marktpreis wird für Eier und Butter bezahlt. Frisches Schoter Bier immer an Zapf.

**Neu Braunfels Marble Works.**  
Grabsteine und eiserne Fenzgen.  
Alle Friedhofsarbeit wird auf's Beste und zu den niedrigsten Preisen ausgeführt. Es ist für Jeden vortheilhaft, sich bei W. A. D. Schuberter oder Chas. Borchers nach Preisen zu erkundigen, ehe man bestellt.  
West-Seguin-Strasse,  
bei Dreif & Co.'s Leibhall.

**West-Seguin-Strasse,**  
bei Dreif & Co.'s Leibhall.

**West-Seguin-Strasse,**  
bei Dreif & Co.'s Leibhall.

**West-Seguin-Strasse,**  
bei Dreif & Co.'s Leibhall.

**West-Seguin-Strasse,**  
bei Dreif & Co.'s Leibhall.

**West-Seguin-Strasse,**  
bei Dreif & Co.'s Leibhall.

**West-Seguin-Strasse,**  
bei Dreif & Co.'s Leibhall.